



Schnüfis uf än Blick

im Oktober 2020



Frauenpower in der Gemeindepolitik von Schnifis. Sabrina Krassnitzer, Marcelle Leiggener, Michaela Haller, Alexandra Amann, Veronika Duelli, Elisabeth Dünser und Karin Amann (v.l.n.r) bei der konstituierenden Sitzung am 09.10.2020 im Laurentiussaal. Zudem wurde mit Veronika Duelli erstmals in der Geschichte von Schnifis eine Vizebürgermeisterin gewählt.

In dieser Ausgabe:	
Titelbild: Teilnehmerinnen konst. Sitzung 2020	
Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 13
Kulturausschuss	14
Pfarre/Region	15
Region	16 - 17
Wirtschaft	18 - 19
Region	20 - 21
Volksschule	22
Vereine	23 - 26
Dorfkalender	27 - 32

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag von
09.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Öffnungszeiten Verwaltung & Bürgerservice:

Montag 16:00 bis 19:30 Uhr
Dienstag 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 bis 12:00 Uhr

Bauamt nach tel. Vereinbarung

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Peter Fuchsl, Sachbearbeiter
Tel. 05524 8515 DW 17
office@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 6. Dezember 2020
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 72

Donnerstag, 17. Dezember 2020



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

In meinem ersten Vorwort möchte ich vor allem eines: mich für euer Vertrauen bedanken. Mit einer Wahlbeteiligung von 67,19% habt ihr gezeigt, dass euch Schnifis am Herzen liegt – trotz Covid19 und einem fehlenden polarisierenden Wahlkampf.

Gemeindepolitik ist keine One-Man-Show und lebt vom Einsatz und den Ideen vieler Personen. Um diese Ideen zu sammeln und in eine Art „Regierungsprogramm“ zu fassen, findet am 14. November 2020 die erste Gemeindeklausur meiner Funktionsperiode mit der gesamten Dorfliste und der Gemeindeverwaltung statt. Freiwillige, welche nicht in der Gemeindevertretung sind, aber trotzdem gerne mitarbeiten möchten, sind natürlich herzlich willkommen. Im Anschluss werden Gremien sowie Unterausschüsse gebildet und ein mittelfristiger Finanzplan erstellt, um mit voller Tatkraft die gesteckten Ziele umzusetzen.

Unabhängig der Klausur gibt es einige Themen, die mir persönlich enorm wichtig sind und für die ich mich einsetzen möchte. Dazu gehören der Erhalt der Infrastruktur wie ADEG und Seilbahn, der Ausbau der Sozialleistungen wie Busverbindungen und Kinderbetreuung, die zunehmende Digitalisierung, die Förderung von Vereinen und Körperschaften, der vernünftige Umgang mit Grund und Boden und das Forcieren von Betriebsansiedlungen zur Gegenfinanzierung.

Covid19 spielt dabei nicht nur gesundheitlich und organisatorisch, sondern auch finanziell eine wichtige Rolle, da für die Gemeinden schmerzliche Einschnitte für die Jahre 2020 und 2021 zu erwarten sind. Ich bin trotzdem zuversichtlich, dass wir mit ein wenig Flexibilität und Kreativität in den nächsten fünf Jahren die Lebensqualität in Schnifis nicht nur erhalten, sondern weiter steigern können.

Mit den Pensionierungen von Günter Berchtel im Oktober 2021 verlieren wir eine Koryphäe in der Gemeindeverwaltung und sind deshalb bereits heute auf der Suche nach einer Person für den Bürgerservice, damit sich Peter Fuchsl voll und ganz auf seine zukünftigen Aufgaben als Amtsleiter konzentrieren kann. Ich möchte mich bei Günter auf diesem Wege bereits heute für seinen unermüdlichen Einsatz in den letzten 20 Jahren bedanken.

Last but not least: Besonderer Dank gebührt dem scheidenden Bürgermeister Anton Mähr und den scheidenden Gemeindevertreter/Innen Herlinde Berchtel, Johannes Berchtel, Wilfried Berchtel, Günter Dünser, Peter Dünser, Marco Hagspiel, Victoria Mäser, Mathias Nigg, Stefan Regensburger und Rainer Schnegg für ihren Einsatz in den letzten Jahren.

Eine Vielzahl an Aufgaben liegt vor uns, denen ich mich mit voller Hingabe und Tatendrang widmen werde. Ich freue mich dabei über die Zusammenarbeit mit jeder und jedem einzelnen und wünsche euch viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

Euer Bürgermeister
Simon Lins

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 36. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Datum: Donnerstag, 13.08.2020
 Beginn: 20:00 Uhr
 Ende: 22:30 Uhr
 Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Gemeindemandatäre:

Bgm. Ing. Anton Mähr
 Vizebgm. Gerhard Rauch
 Veronika Duelli
 Simon Lins
 Karoline Alton
 Herlinde Berchtel
 DI Stefan Duelli
 René Geiger
 Stefan Regensburger

Ersatz:

Markus Nigg
 Karin Amann

Abwesend:

Johannes Stachniß

Schriftführer:

Peter Fuchsl

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.06.2020**
3. **Beschlussfassungen:**
 - 3.1. Auflage Teilbebauungsplan Dorfkern Schnifis
 - 3.2. Baurechtsvertrag Sennereigenossenschaft Schnifis
 - 3.3. Einleitung Widmungsverfahren Teilflächen GstNr. 1519 und 1521/5
 - 3.4. Verordnung Gewichtsbeschränkung Bludescherstrasse
 - 3.5. Verordnung Kurzparkzone Bereich Gemeindezentrum
 - 3.6. Mitförderung Zertifizierung ÖKOPROFIT Basisprogramm 2020/21 Hof Stachniss
 - 3.7. Stützmauer beim Sportplatz
 - 3.8. SPS Bedienpult PMC410 WEB für Heizwerk
 - 3.9. Schriftliche Stellungnahme Revierereinteilung Fischereirevier Gießen und Schwarzbach
4. **Berichte**
5. **Allfälliges**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Anton Mähr begrüßt die anwesenden Mandatäre und entschuldigt Herlinde Berchtel, Daniel Nigg und Rainer Schnegg. Als Ersatzvertreter sind Markus Nigg und Karin Amann anwesend. Er erläutert die Gründe, weshalb die Sitzung während der Urlaubszeit statt-findet. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und bittet um Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte:

3.7 Stützmauer beim Sportplatz

3.8 SPS Bedienpult PMC410 WEP für Heizwerk

3.9 Schriftliche Stellungnahme Revierereinteilung Fischereirevier Gießen und Schwarzbach

Die Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.06.2020

Die Niederschrift der 35. Sitzung der Gemeindevertretung vom 18.06.2020 wird ohne Einwand genehmigt.

3. Beschlussfassungen

3.1. Auflage Teilbebauungsplan Dorfkern Schnifis

In der Arbeitsgruppe Zentrumsentwicklung hat man sich bereits seit längerer Zeit mit dem Teilbebauungsplan beschäftigt. Duelli Stefan und Berchtold Markus haben die rechtlichen Abklärungen mit der Raumplanungsabteilung durchgeführt. Der Teilbebauungsplan muss in ein Auflageverfahren und während der Auflage kann die Bevölkerung eine Stellungnahme zum Teilbebauungsplan einbringen. Ziel ist es, das Ensemble der Abbrandhäuser zu erhalten. Stefan Duelli erläutert kurz die bisherige Vorgehensweise und die rechtlichen Grundlagen. Zudem wurden gewisse Kompromisse eingegangen, damit bei einem Umbau dennoch ein entsprechender Handlungsspielraum besteht. Geplant ist auch eine Informationsveranstaltung, damit die betroffenen Bürger vernünftig informiert werden können. Alternativ könnte ein Informationsschreiben an die betroffenen Bürger erstellt werden. Es wird kurz die Problematik, die Notwendigkeit, bisherige Umbauten und mögliche Konsequenzen welche daraus resultieren könnten diskutiert. Der Bürgermeister informiert über die geplante Präsentation eines ersten Planentwurfs durch die Firma Amann Bau GmbH, welche drei der Abbrandhäuser kaufen wird.

Es wird beantragt, dass der Entwurf des Teilbebauungsplanes in das Auflageverfahren geht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.2. Baurechtsvertrag Sennereigenossenschaft Schnifis

Bürgermeister Anton Mähr präsentiert die mittlerweile genau definierten Flächen für den Bau-rechtsvertrag mit der Sennerei. Zusätzlich erläutert er kurz die Historie der Entstehung des Vertrages. Für die nicht gewidmete Fläche bezahlt die Sennerei den Optionspreis. Auch die Verlegung des Weges und der Ablauf der Arbeiten wird erklärt.

Es wird der Antrag gestellt, den vorliegenden Baurechtsvertrag zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Einleitung Widmungsverfahren Teilflächen GstNr. 1519 und 1521/5

Es werden auf dem Plan die unterschiedlich gewidmeten Flächen präsentiert. Die derzeitige Widmung entstand bei der Planung des Gewerbegebietes und entspricht nicht genau der aktuellen Bebauung und Nutzung. Für den Bau des Käsekellers müssen noch Teilflächen von FF in BB-II umgewidmet werden. Weshalb die Widmung nicht angepasst wurde, konnte nachträglich nicht eruiert werden. Sogar ein Teil der Landesstraße befindet sich auf als FF gewidmeter Fläche. Der Ablauf der Umwidmung wird kurz erörtert. Auch eine eventuelle Erweiterung des Bürgersteigs bis zum Käsekeller und die Situation bei der Firma Erhart sollen berücksichtigt werden. Diese Situationen werden auf dem Bebauungsplan des Käsekellers diskutiert und möglicherweise entstehende Problematiken angesprochen.

Es wird der Antrag gestellt, dass für die wie auf dem präsentierten Plan eingezeichneten Teil-flächen der Grundstücksnummern 1519 und 1521/5 ein Widmungsverfahren auf BB-II eingeleitet wird. Ein Grund- und Grünstreifen zur Landesstraße soll für einen eventuellen Bürgersteig in der Breite von 2 Metern als FF gewidmet bleiben und als Optionsfläche gewertet werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.4. Verordnung Gewichtsbeschränkung Bludescherstrasse

Bürgermeister Anton Mähr erklärt die aktuelle Situation, vor allem die Gewichtsbeschränkung auf Bludescher Seite der Bludescherstraße, weshalb es sinnvoll ist, diese Beschränkung ebenfalls auf dem Gemeindegebiet Schnifis einzuführen.

Es wird der Antrag gestellt, die Verordnung über die Gewichtsbeschränkung von 3,5 t auf der Bludescherstraße ab Ortsende zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.5. Verordnung Kurzparkzone Bereich Gemeindezentrum

Bürgermeister Anton Mähr erklärt die Problematik mit den Parkplätzen beim Gemeindezentrum, diese ist vor allem unter der Woche massiv. Er präsentiert den Vorschlag des Bau-ausschusses mit Kurzparkzonen im Bereich des Dorfzentrums und einer Ladezone vor dem Lagereingang für den ADEG. Für Mitarbeiter soll eine Ausnahme in Form einer Parkberechtigung gemacht werden. Es wird der Unterschied von Besucherparkplätzen und einer Kurzparkzone diskutiert. Die größte Problematik sind Personen, welche für ihre Freizeitgestaltung Tagesausflüge veranstalten und entsprechend den ganzen Tag die Parkplätze besetzen. Die vorgesehenen Markierungen wurden von Stefan Dünser bereits mit der Firma Bartenbach besichtigt. Anhand eines Grundriss vom Dorfzentrum werden die betroffenen Flächen und die Aufstellungsorte der Tafeln erörtert.

Es wird der Antrag gestellt, im Bereich des Gemeindezentrums und Sportplatz über sämtliche öffentlichen Parkflächen eine Kurzparkzone zu errichten. Diese soll an allen sieben Wochentagen Gültigkeit besitzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.6. Mitförderung Zertifizierung ÖKOPROFIT Basisprogramm 2020/21 Hof Stachniss

Aufgrund fehlender Detailinformationen, welche durch die Abwesenheit von Gemeindevandatar Johannes Stachniß nicht abschließend geklärt werden können, wird entschieden, den Beschluss zu verschieben.

3.7. Stützmauer beim Sportplatz

Bürgermeister Anton Mähr zeigt auf dem Plan die Lage für eine mögliche Errichtung einer Stützmauer zur Gestaltung von ca. sieben weiteren Parkplätzen im Bereich des Sportplatzes. Der geplante Maueraufbau wird anhand einer Skizze erörtert. Ein Angebot der Firma Nägele über €12.778,89 liegt vor, wobei bei bestimmten Positionen durch Eigenregie des Bauhofs Einsparungen erfolgen sollen.

Es wird der Antrag gestellt, die Stützmauer in Auftrag zu geben und entsprechende Parkflächen zu errichten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.8. SPS Bedienpult PMC410 WEB für Heizwerk

Beim Heizwerk ist das Display der Steuerung kaum mehr lesbar und muss ausgetauscht werden. Das es für die bestehende Hardware keine Ersatzteile mehr gibt, muss die Steuerung ausgetauscht werden. Es

wurde ein Angebot der Firma VISSMANN gestellt, welches netto 5.197,10 Euro kostet.

Es wird der Antrag gestellt, das SPS Bedienpult PMC410 WEB für das Heizwerk anzuschaffen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.9. Schriftliche Stellungnahme Reviereinteilung Fischereirevier Gießen und Schwarzbach

Es wird die Situation um den Dabaladabach und die Aufteilung auf die unterschiedlichen Gebiete diskutiert. Auch die beantragten Änderungen der Fischereireviere werden kurz erörtert.

Es wird der Antrag gestellt, in einer schriftlichen Stellungnahme der Änderung der Reviereinteilung Gießen und Schwarzbach ohne Einwand zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Berichte

Sanierungen:

Bludescherstraße:

Die Feinplanie wurde fertiggestellt. Die Asphaltierung im Dorfbereich bis Ortsende findet nächste Woche statt.

Die Asphaltierung nach Bludesch wird erst Anfang September gemacht.

Alte Landstraße:

Das neue Geländer wurde montiert und die Sanierung der Brücke wurde durchgeführt.

Wasser:

Verschiedene Rohrbrüche im Bereich Säge, Schifflande und Feldweg, welche Wassereinsparungen von ca. 4 l/s (ca. 300 m³/Tag) bedeuten, wurden saniert.

Gewerbegrund - Käsekeller:

Der Baurechtsvertrag ist nach Beschluss fertig zum unterzeichnen. Die Rodungsbewilligung zur Wegverlegung ist eingegangen.

Kanalkataster - Kanalüberprüfung:

Gestern fand das Startgespräch mit der Firma Fetzl GmbH statt. Mit den Arbeiten wird nächste Woche begonnen, welche ca. zwei Monate andauern werden. 36. Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.08.2020, Seite 6 von 7

Zentrumsentwicklung:

Der Teilbebauungsplan ist bereit zur Auflage.

Die Häuser Nr. 19 – 21 werden von deren Eigentü-

mern an die Firma Ammann Bau verkauft. Hierzu findet am 20. August eine Vorstellung zu dem Planetenwürfen durch das Büro Raggl statt.

Personelles:

Michaela Perl wurde als Karenzvertretung im Kindergarten ab Herbst angestellt.

1200 Jahre Schnifis:

Der Gedenkstein wird von Andrea Heingärtner in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuß erstellt. Am 27. September ist eine kleine Feier mit Segnung beim Alten Bild geplant.

Regio:

Am 02.07.2020 fand eine Sitzung der Regio statt. Ab Herbst werden zusammen mit dem Gemeindeverband Synergien und mögliche Kooperationen erarbeitet. Vom Land wurde eine Initiative gestartet, bei welcher Kulturschaffende von den Gemeinden engagiert werden und die Gemeinden einen entsprechenden Zuschuss von 1.000,00 Euro pro Veranstaltung bekommen können.

Sozialausschuss:

Es wurde eine Sitzung vom Sozialausschuss geplant, welche mangels Bedarf jedoch nicht stattgefunden hat. Der Seniorenausflug wäre aufgrund der aktuellen Situation mit dem Coronavirus nicht verantwortungsvoll und findet daher dieses Jahr nicht statt.

5. Allfälliges

Termine:

16.08.2020 14:00 bis 16:00 Uhr Fahrradexkursion in Feldkirch

29.08.2020 Wie das Leben so Spielt

17.09.2020 Steinsegnung Altes Bild

14.10.2020 Sendung Guten Morgen Österreich aus Schnifis

Wahlvorbereitungen sind am laufen. Nach aktuellem Stand ist der Wahltag am Sonntag, 13.09.2020. Die Liste in Schnifis ist unverändert.

Es wird die Frage gestellt, ob im Ried bezüglich Retentionsbecken etwas in Arbeit ist. Bürgermeister Anton Mähr erklärt, dass ausgemacht wurde, dass sich die neuen Gemeindevertretungen mit diesem Projekt befassen, da sich dieses Projekt über mehrere Jahre zieht.

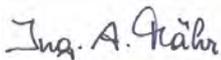
Simon Lins merkt an, dass Günter Berchtel mit Oktober 2021 in Pension gehen wird. Diese Stelle für den Bürgerservice sollte daher zeitnah ausgeschrieben werden, damit ein geordneter Übergang stattfinden kann.

Gerhard Rauch dankt im Namen der Dorfliste dem Bürgermeister Anton Mähr für die letzten 30 Jahre, in welchen er politisch aktiv war. Seit seinem Amtsantritt im Jahr 2020 wurden Verbindlichkeiten der Gemeinde enorm reduziert und dennoch schöne Projekte durchgeführt. Auch die Zusammenarbeit war immer geprägt von einer demokratischen Haltung. Auch über die Jahre hinweg ist er immer ruhig geblieben.

Ein herzliches Dankeschön im Namen der Gemeindevertretung, der Ausschüsse und allen Mitgliedern der Dorfliste.

Bürgermeister Anton Mähr bedankt sich bei Gerhard Rauch für die lobenden Worte und erinnert daran, dass es auch schwierige Projekte wie z.B. das REK gegeben hat. Alles in allem war es dennoch eine schöne Zeit, auch wenn der Zeitaufwand sehr hoch war.

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr. Vorsitzender



Vorsitzender



Peter Fuchsl

Schriftführer

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE KONSTITUIERENDE SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Datum: Freitag, 09.10.2020
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: Laurentiussaal Schnifis

Gemeindemandatare:

Bgm. Ing. Anton Mähr
Vizebgm. Gerhard Rauch
Veronika Duelli
Simon Lins
Alexandra Amann
Karin Amann
Pascal Berchtel
DI Stefan Duelli
René Geiger
Michaela Haller
Daniel Nigg
Michael Oberhuber
Tobias Schnetzer

Schriftführer:

Peter Fuchsl

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Gelöbnis der Gemeindevertreter**
3. **Bestellung des Schriftführers**
4. **Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes**
5. **Wahl des Gemeindevorstandes**
6. **Wahl des Vizebürgermeisters**
7. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.08.2020**
8. **Allfälliges**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Ing. Anton Mähr begrüßt die anwesenden Mandatare, Ersatzmitglieder und Besucher und eröffnet die konstituierende Sitzung um 20:00 Uhr.

Er erwähnt den besonderen Rahmen durch die Maßnahmen um den Coronavirus. Besonders begrüßen möchte er Simon Lins als neuen Bürgermeister, die neuen Mandatare und Ersatzmandatare, sowie die scheidenden Mandatare und Ersatzvertreter. Auch die Bediensteten möchte er begrüßen. Sehr freut er sich über die Teilnahme der beiden Frauen der Bürgermeister.

Anton Mähr informiert, dass sich Johannes Stachniß, Karoline Alton und Ines Hartmann entschuldigt haben, auch wenn deren Anwesenheit als Ersatzvertreter nicht verpflichtend sei.

Er möchte den Mandataren und Ersatzvertretern zu deren Ergebnis gratulieren und wünscht diesen Personen eine erfolgreiche Arbeit in der kommenden Periode.

Bei den scheidenden Mandataren möchte er sich für die geleistete Arbeit und damit verbundenen Stunden bedanken, bei welchen fast ausschließlich konstruktiv und gut zusammengearbeitet wurde. Die Verabschiedung findet nach Beschluss des Gemeindevorstandes vom 29.09.2020 zu einem späteren Zeitpunkt statt.

2. Gelöbnis der Gemeindevertreter

Die an der Sitzung teilnehmenden Gemeindemandatare haben an der Konstituierenden Sitzung vor dem Leiter der Gemeindegewahlbehörde das Gelöbnis abzulegen.

Der Gemeindegewahlleiter Bgm. Ing. Anton Mähr erklärt den Ablauf und liest die Gelöbnisformel vor. Nach dem Verlesen der Gelöbnisformel gemäß § 37 Abs.1 Gemeindegesetz sprechen alle Gemeindevertreter der Reihe nach die Worte „ich gelobe“.

3. Bestellung des Schriftführers

Es wird der Antrag gestellt, dass Peter Fuchsl für die kommende Periode als Schriftführer eingesetzt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes

Die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes wird einstimmig auf drei Personen festgelegt. Bgm. Simon Lins verzichtet auf sein Stimmrecht zugunsten einer weiteren Person als drittes Vorstandsmitglied.

5. Wahl des Gemeindevorstandes

Die Dorfliste Schnifis schlägt nach Gesprächen mit den in Betracht kommenden Personen als 1. Gemeindevorstand Gerhard Rauch, als 2. Gemeindevorstand Stefan Duelli und als 3. Gemeindevorständin Veronika Duelli vor.

Das Ergebnis der schriftlich durchgeführten Wahl lautet wie folgt:

1. Gemeinderat Gerhard Rauch
Abgegebene Stimmen: 12
Ungültige Stimmen: 1
Gültige Stimmen: 11
2. Gemeinderat Stefan Duelli
Abgegebene Stimmen: 12
Ungültige Stimmen: 1
Gültige Stimmen: 11
3. Gemeinderätin Veronika Duelli
Abgegebene Stimmen: 12
Ungültige Stimmen: 2
Gültige Stimmen: 10

6. Wahl des Vizebürgermeisters

Die Gemeindevertretung hat gemäß § 61 Gemeindegesetz in der konstituierenden Sitzung nach der Wahl des Gemeindevorstandes ein Mitglied des Gemeindevorstandes als Stellvertreter des Bürgermeisters durch Stimmzettel zu wählen. Die Dorfliste Schnifis schlägt die Gemeindevorständin Veronika Duelli zur Wahl vor.

Das Ergebnis der mit Stimmzetteln durchgeführten Wahlen lautet wie folgt:

Wahl zur Vizebürgermeisterin Veronika Duelli

Abgegebene Stimmen: 12
Ungültige Stimmen: 2
Gültige Stimmen: 10

7. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.08.2020

Die Niederschrift der 36. Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.08.2020 wird einstimmig genehmigt.

8. Allfälliges

Simon Lins stellt die nächsten Termine vor:

- 12.10.2020 - GVO-Sitzung
- 22.10.2020 - Angelobung
- 14.11.2020 - Gemeindeklausur begleitet von Renate Fischer. Örtlichkeit steht noch nicht fest.
- 19.11.2020 - 1. Sitzung der Gemeindevertretung mit Bildung der Arbeitsgruppen und Ausschüsse

Es gibt die Möglichkeit, das Gemeindegesetz in gedruckter Form zu bekommen. Sollte jemand Bedarf an einem solchen Exemplar haben, kann er dies bei Peter Fuchsl bestellen.

Das Land Vorarlberg hat eine Broschüre mit Workshops für Frauen in der Gemeindevertretung versendet und liegt zur freien Entnahme auf.

Simon Lins bittet die anwesenden Mandatäre, deren Kontaktdaten auf der Liste zu kontrollieren und die Liste für den elektronischen Versand der Einladung zu unterschreiben. Zudem liegt eine Liste mit verschiedenen Lokalen auf, bei welcher die anwesenden Mandatäre und Ersatzvertreter deren Favoriten ankreuzen sollen.

Simon Lins möchte sich bei den Gemeindebediensteten bedanken. Er geht auf die einzelnen Personen der Verwaltung kurz ein. Auch bei Gerhard Rauch möchte er sich für seinen oft zu wenig gewürdigten Einsatz in den letzten Jahren bedanken. Den scheidenden Mandatären wünscht er in Zukunft alles Gute und den neuen Mandatären viel Erfolg und eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der größten Dank gilt natürlich dem scheidenden Bgm. Ing. Anton Mähr. Simon Lins liest Beispiele der größten und bedeutendsten Projekte vor, welche unter die Amtszeit von Bgm. Anton Mähr gefallen sind. Besonders hervorheben möchte er den Sinn für Demokratie und seinen unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren. Was auch nicht selbstverständlich sei, dass Anton Mähr im

Zuge der Amtsübergabe auch weiter mit Rat zur Seite steht. Er überreicht von der Fraktion einen Gutschein. Ein großes Dankeschön richtet Simon Lins an seine Partnerin Simone, welche ihm in den letzten Jahren den Rücken stärkte und bei all dem Zeitaufwand hinter ihm gestanden ist.

Veronika Duelli überreicht als kleines Dankeschön einen Blumenkorb an Hildegard Mähr, Brigitte Rauch und Simone Rinner. Für Brigitte Rauch wurde der Blumenkorb von Gerhard Rauch in Empfang genommen.

Amtsleiter Günter Berchtel bedankt sich im Namen der Belegschaft bei Anton Mähr. Er erwähnt, dass auch hier verschiedene Phasen durchgemacht wurden, jedoch stets eine gute Zusammenarbeit stattgefunden habe. Im Namen des Kindergartens, des Reinigungspersonals und der Verwaltung überreicht er zum Abschied einen Gutschein.

Gerhard Rauch bedankt sich bei Veronika Duelli, dass sie sich der Aufgabe als Vizebürgermeisterin stellt. Auch bei allen Anwesenden Personen möchte er sich für ihr Kommen bedanken und freut sich bereits auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mandatären. Er überreicht im Namen der Fraktion einen kleinen Geschenkkorb an Simon Lins.

Anton Mähr liest einen Rückblick aus den vergangenen Jahren vor. Auch der ersten Vizebürgermeisterin in der Geschichte von Schnifis gratuliert er herzlich. Sein Start in der Gemeindevertretung war vor 33 Jahren. Anschließend war er in Summe 12 Jahre im Gemeindevorstand und als Vizebürgermeister tätig. Die letzten acht Jahre durfte er das Amt des Bürgermeisters bekleiden.

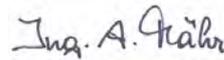
Er habe sieben Gemeindesekretäre miterlebt und bei vier verschiedenen Bezirkshauptmännern seine Angelobung abgelegt. Auch der Aufbau der IT-Infrastruktur über die Jahre wird von Anton Mähr angesprochen. Er geht zudem auf einzelne Meilensteine ein, bei welchen er in der Gemeindepolitik tätig war. Auch große Projekte spricht er an, bei welchen er federführend tätig war und welche einen großen Erfolg in der Geschichte von Schnifis darstellen. Ein großer Erfolg sei auch die Pro-Kopf-Verschuldung, welche in seiner Amtszeit als Bürgermeister halbiert wurde.

Einen riesen Dank möchte er an seine Familie aussprechen, welche sehr rücksichts- und verständnisvoll bei dem viel betriebenen zeitlichen Aufwand der letzten Jahre war. Einen Dank richtet er auch an seine politischen Weggefährten, allen voran Altbürgermeister Otmar Duelli, welcher ihn in die Gemeindepolitik gebracht hat. Gerhard Rauch dankt er für die Unterstützung der letzten acht Jahre als Vizebürgermeister, vor allem in der Zeit zu Beginn der Amtsübernahme. Er

möchte zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, welche ihn stets bei der Umsetzung diverser Aufgaben unterstützt haben. Er hofft, dass die Politik das schöne Schnifis weiter so liebens- und lebenswert halten kann. Es sei es wert, sich politisch für das Wohl der Dorfgemeinschaft einzubringen. Der Termin für die Angelobung hat er bisher nur aus den Vorarlberger Nachrichten erfahren, welcher am 22.10.2020 sei. Offiziell ist noch nichts eingetroffen.

Abschließen möchte er mit einer Divise von Kurt Sontheimer: „Die Zukunft braucht nicht unsere Angst, sondern unsere Hoffnung, nicht unsere Resignation, sondern unseren Optimismus, nicht unser Gleichgültigkeit, sondern unsere produktive Neugier.“

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr.



Vorsitzender



Peter Fuchsl

Schrifführer

Alle Protokolle
auch auf unserer Homepage www.schnifis.at
Schriftlich im Verlautbarungskasten der Gemeinde
und am Kirchplatz sowie zur Mitnahme im Gemein-
deamt.
Wer möchte, kann sich das Protokoll jeweils per
Email zusenden lassen.
Anmeldung unter office@schnifis.at

Grünmüll die letzten Termine 2020

Freitag, 23. Okt.	16:00 - 18:00 Uhr
Freitag, 06. Nov.	16:00 - 18:00 Uhr

BILDUNGSFÖRDERUNG GEMEINDE SCHNIFIS

Die Gemeinde Schnifis vergibt eine Beihilfe über € 100 pro Studienjahr an Studenten, die ihren Hauptwohnsitz in Schnifis und den Nebenwohnsitz am Studienplatz außerhalb Vorarlbergs haben. Voraussetzung ist die Inskription an einer Universität, Hochschule, Akademie oder einer ähnlichen Bildungseinrichtung.

Der Termin zur Antragstellung wird jeweils im Gemeindeblatt bekannt gegeben und soll in der Zeit von März bis Mai liegen.

Die Gemeinde Schnifis stellt ein:



„Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit“
(Beschäftigungsausmaß 30 - 70 %)

Deine Aufgaben	Dein Profil	Unser Angebot
<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner für BürgerInnen in Bezug auf das Melde-, Pass und Sozialwesen • Kommunikation und Zusammenarbeit mit Ausschüssen, Vereinen und Institutionen • Koordination und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit (Bildmaterial, Website, Gemeindezeitung, Soziale Medien) • Koordination von Veranstaltungen in den gemeindeeigenen Räumlichkeiten • Planung von gemeindeinternen Veranstaltungen (Ausflüge, Feiern, Jubiläen) • Organisation und Abwicklung von Wahlen und Volksbegehren 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungs- oder Bürobereich • Spaß an der Arbeit mit Menschen und Empathie • Gute EDV-Anwenderkenntnisse (MS Office, Photoshop von Vorteil) • Sehr gute Deutschkenntnisse • kaufmännisches Verständnis • Eigeninitiative, selbstständige und strukturierte Arbeitsweise • Erfahrung im Gemeindeumfeld ist von Vorteil 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsvolle Aufgabe mit Gestaltungsspielraum • Umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten • Familienfreundliche und flexible Arbeitszeiten • Sichere Arbeitsstelle • Positives Arbeitsklima • Entlohnung nach dem Gemeindeangestelltengesetz

Wir haben dein Interesse geweckt?

Dann übermittle uns deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (vorzugsweise per Mail) bis 15.11.2020 und gib uns den frühestmöglichen Eintrittstermin bekannt. Die Entlohnung erfolgt gemäß Gemeindeangestelltengesetz in der Modellfunktion Spezial Sachbearbeitung und wird beim persönlichen Gespräch erörtert.

Sollten sich Rückfragen zum Aufgabengebiet ergeben, stehen wir gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Dich!

Gemeinde Schnifis
Jagdbergstraße 200
6822 Schnifis

Telefon: +43 (0)5524 8515
Mail: gemeinde@schnifis.at



Liebe Seniorinnen und Senioren

Die Gemeinde Schnifis lädt in Zusammenarbeit mit dem Sozialausschuss ihre Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahren alle zwei Jahre zu einem Ganztagsausflug ein. Diese Tradition ist heuer aus den bekannten Gründen unterbrochen worden.

Um unsere ältere Bevölkerung zu schützen und Ihnen trotzdem die Möglichkeit zu Teilnahme an unserem Ausflug einzuräumen, wurde der Seniorenausflug auf 2021 verschoben.

Aufgeschoben ist also nicht aufgehoben!!

Wir bitten um Ihr Verständnis und freuen uns darauf, mit Ihnen einen wunderschönen Tag im nächsten Jahr verbringen zu dürfen.

Der Bürgermeister und der Sozialausschuss Schnifis

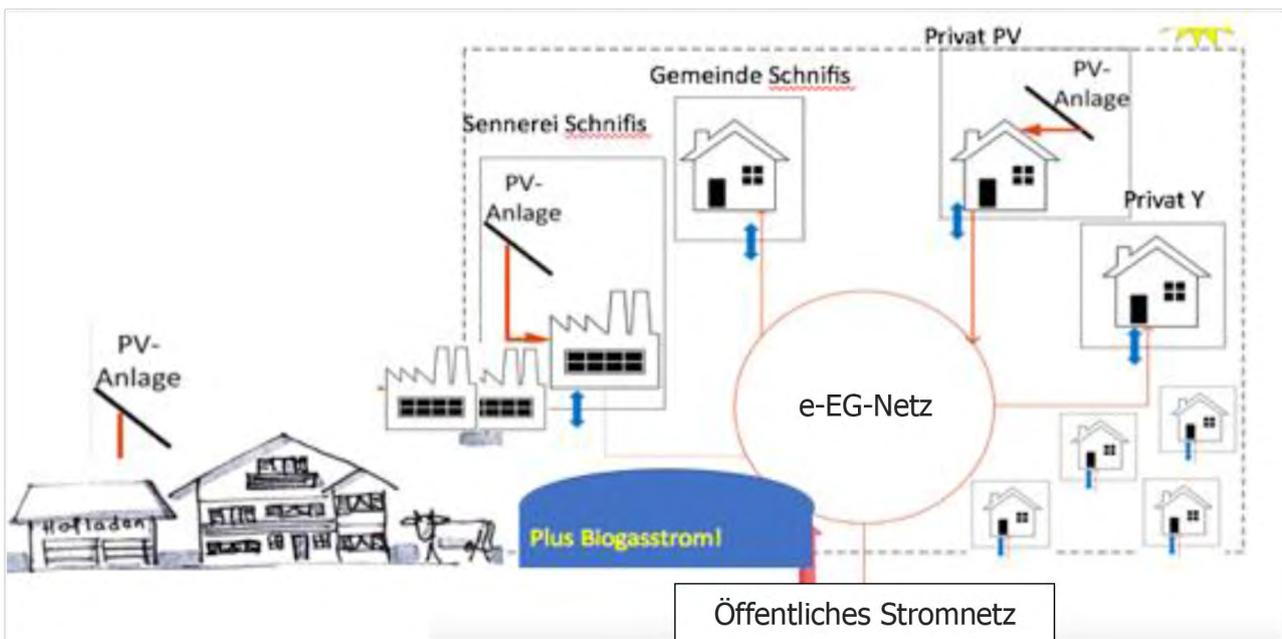
Erneuerbare Energiegemeinschaft Schnifis

Strom von hier – im Dorf erzeugt – im Dorf genutzt!

Mit der gerade laufenden Ausarbeitung des „Erneuerbaren Ausbau Gesetzes EAG“ in Österreich wird es ab 01.01.2021 möglich sein, Strom innerhalb von Energiegemeinschaften auch über Grundstücksgrenzen hinweg auszutauschen, zu puffern, zu nutzen und zu handeln.

Gemeinsam mit dem Land Vorarlberg, der VKW bzw. Vorarlberg-Netze, der Fachhochschule Vorarlberg und ARGE Energiewenden Vorarlberg möchten wir gemeinsam mit der Bevölkerung eines der ersten Pilotprojekte in Österreich umsetzen und damit den Ausbau von erneuerbarer Energie weiter vorantreiben.

Wie funktioniert die EEG-Schnifis?



Alle Strom-Produzenten und Strom-Konsumenten der „Erneuerbaren Energiegemeinschaft Schnifis“ werden auf Wunsch mit einem Smart-Meter der VKW ausgestattet und dabei wird sowohl Stromverbrauch als auch Stromproduktion gemessen. Wird nun der innerhalb von Schnifis produzierte Strom konsumiert, kommen die Energieabgaben (Steuern und Gebühren) direkt den Stromproduzenten in Schnifis zugute. Dadurch ist es möglich bestehende Ökostromanlagen unter ökologischen Auflagen weiter zu betreiben. u. Die Konsumenten bekommen zum aktuellen Tarifpreis (VKW Privat, 15,08 Cent/kWh) die aktive Mitgestaltung der lokalen Energiewende mit. Alle Teilnehmer der „Erneuerbaren Energiegemeinschaft Schnifis“ fördern durch ihre Mitgliedschaft direkt den regionalen Ausbau von erneuerbarer Energie ohne dabei selbst Mehrkosten zu haben.

Warum eignet sich Schnifis als Pilotprojekt?

Schnifis ist durch die Sonnenlage prädestiniert für Photovoltaikanlagen und verfügt zudem mit der Biogasanlage der Familie Stachniß über einen umweltfreundlichen Stromerzeuger, welcher auch in der Nacht Ökostrom produziert und somit eine ideale Ergänzung zu den örtlichen Photovoltaikanlagen darstellt. Diese Voraussetzungen sind optimal für die Gründung unserer „Erneuerbare Energiegemeinschaft - Schnüfner Strom“.

Wer kann alles mitmachen?

Mitmachen können in der ersten Ausbaustufe bis zu 30 Teilnehmer und dies soll in einem weiteren Schritt entsprechend ausgeweitet werden. Angesprochen werden dabei in erster Linie Haushalte und Betriebe sowie örtliche Ökostromproduzenten.

Alle Vorteile auf einen Blick

- Gebühren und Abgaben bleiben im Dorf!
- Bestehende Infrastruktur nutzen (PV-, Biogasanlage und Stromnetz bleiben unverändert)
- Synergien zwischen den unterschiedlichen Energiequellen (Sonnenlicht und Biogas)
- Förderung von erneuerbarer Energie (weiterer Ausbau)
- Strompreis ist für den Verbraucher nicht höher, als der VKW-Privattarif (15,09ct/kWh)
- Örtliche Photovoltaikanlagen können einen höheren Erlös erzielen

Interessierte bitten wir sich bei der Gemeinde Schnifis an Peter Fuchsl unter office@schnifis.at oder **05524 / 8515** zu wenden. Sie werden dann zeitnah über die weiteren Schritte im Pilotprojekt „Schnüfner Strom“ informiert.

ARGE Energiewenden:



Projektpartner:



GEMEINDE SCHNIFIS
BEZIRK FELDKIRCH VORARLBERG

EIN KLAVIER FÜR DEN LAURENTIUSSAAL

Ein ganz besonderes Geschenk hat die Gemeinde Schnifis von Maria und Franz Kikel erhalten. Das Klavier wurde am Montag, den 12.10. von unseren Bauhofmitarbeitern Stefan und Thomas behutsam verladen und zum Laurentiussaal transportiert. Unter der Mithilfe von Bgm. Anton Mähr konnte dieses Klavier seinen neuen Platz auf der Bühne unseres Gemeindesaales einnehmen. Im Namen der Gemeinde, bedankt sich der Bürgermeister herzlichst bei Maria und Franz für diese äußerst großzügige Spende!



Bgm. Anton Mähr und Franz Kikel bei der Übergabe.

ARBEITSGRUPPE KINDERBETREUUNG

Wir haben uns schon seit längerer Zeit, als Arbeitsgruppe Kinderbetreuung, als Team, bemüht, weitere Möglichkeiten für die Abdeckung einer gut funktionierenden Lösung für die Kinderbetreuung inklusive Mittagstisch zu schaffen.

Trotz vieler gemeinsamer Sitzungen, in denen wir als Gemeinde auch die Pädagoginnen in die Prozesse mit eingebunden haben, hat sich dies aufgrund der gesetzlichen Lage schwieriger als gedacht herausgestellt. Für dieses Schuljahr haben wir leider noch keine ideale Möglichkeit gefunden, unser Angebot für die Betreuung und den Mittagstisch auszubauen und optimal zu erweitern.

Doch sind wir sehr bemüht, eine gute Lösung für die verschiedensten Bereiche zu kreieren. Wir werden weiterhin diese herausfordernde Aufgabe mit den größten Bemühungen angehen, um unseren Schnüfner Kindern ein noch schöneres Kinderneest bieten zu können.

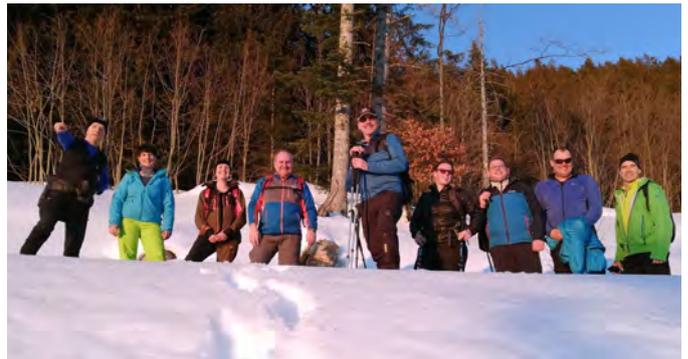
Mit freundlichen Grüßen
Die Vorsitzende
Veronika Duelli

DANKE FÜR ACHT JAHRE BÜRGERMEISTER TONI MÄHR

Lieber Toni,

du warst die letzten acht Jahre in der Funktion des Bürgermeisters auch für das Personal verantwortlich. In dieser Zeit hast du doch einige Personalrochaden und ein stetig wachsendes Aufgabenfeld miterlebt. Aus diesem Grund warst du maßgeblich daran beteiligt, dass die Weichen für eine gut aufgestellte Verwaltung gelegt wurden. Es ist uns als deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Anliegen, auch im Namen unserer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, dir für die erfolgreichen und schönen acht Jahre herzlichst zu danken. Wir hoffen dennoch, das ein oder andere mal bei einem kurzen „Behördengang“ auf deine Expertise zurückgreifen zu können. In diesem Sinne wünschen wir dir und deiner Hildegard mit der gesamten Familie alles Gute und viel Gesundheit für die nächsten Jahre.

Dein Team der Gemeinde Schnifis



Wussten Sie, dass....

...im Ortsgebiet gelegene und dem öffentlichen Verkehr dienende Gehsteige und Gehwege einschließlich der dazugehörigen Stiegenanlagen vom jeweiligen Hausbesitzer von Schnee und Verunreinigungen gesäubert und gegen Glatteis bestreut werden müssen. (siehe § 93 StVO).

Zu räumen bzw. zu streuen ist entlang der gesamten Grundstücksgrenze, und zwar in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr.

Diese Verpflichtung trifft die Grundeigentümer jener Grundstücke, die an den Gehsteig bzw. Gehweg angrenzen, sofern dieser nicht mehr als 3 Meter von der Grundstücksgrenze entfernt ist.

RÜCKBLICK AUF 3 JAHRZEHNTE GEMEINDEPOLITIK

Liebe Schnifnerinnen, liebe Schnifner!

Mit der Angelobung des neuen Bürgermeisters in den nächsten Tagen, gebe ich offiziell das Amt in jüngere Hände und zwar wie man so schön sagt „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“. Mit einem lachenden weil ich denke, künftig mehr Zeit für meine Familie, meine Hobbies und für meine berufliche EDV-Tätigkeit zu haben und mit einem weinenden, weil das Amt des Bürgermeisters neben den unterschiedlichsten Tätigkeiten auch sehr viel Kontakte zu den Menschen im Dorf und in der Region ermöglichte.



Gemeindevorstand 1988

Es war im Jahre 1985, als ich damals 28jährig in die Gemeindevertretung gewählt wurde und nun kann ich mit Freude auf insgesamt 33 Jahre Gemeindevertreter und Ersatzvertreter zurückblicken. Davon durfte ich 12 Jahre im Gemeindevorstand als Vizebürgermeister und die letzten 8 Jahre als Bürgermeister tätig sein. Zusätzlich übte ich von 1987 bis 1997 die Funktion des Betriebsleiters bei der Schnifner Seilbahn aus. Während meiner Zeit als Mandatar durfte ich 7 Gemeindesekretäre erleben und von 4 verschiedenen Bezirkshauptmännern angelobt werden.

Vor dem Bürgermeisteramt war ich im Vorstand und in den jeweiligen Bau-, Friedhofs- und Raumplanungsausschüssen tätig. Neben der Einführung der Gemeinde-EDV



Angelobung mit BH Salomon 2012

1991 und deren Betreuung über all die Jahre durfte ich auch größere Projekte, wie die erste Sanierung des Schul- und Ge-

meindegebäudes, verschiedene Straßenprojekte, Quell- und Hochbehältersanierung, Friedhofserweiterung mit Urnenwand, Neugestaltung Kirchplatz und Rollfiss, Bau des Gemeindezentrums, Ankauf des ehemaligen Konsumgebäudes, die Entwicklung des Gewerbegebietes und vieles mehr, aktiv mitgestalten.

In meine Zeit als Bürgermeister fallen unter anderem das räumliche Entwicklungskonzept REK, die Zusammenführung des Kindergartens und der Spielgruppe, der Bau des Parkplatzes bei der Seilbahn, die Realisierung des ersten gemeinnützigen Wohnbaus und die Zentrumsentwicklung genauso wie verschiedene Straßensanierungen, Grundkäufe für die weitere Gemeindeentwicklung und die Grundverhandlungen für den Bau des Käsekellers.

Ebenfalls haben wir in den letzten fünf Jahren gemeinsam die Halbierung der Pro-Kopf-Verschuldung erreicht.

Einen großen Dank möchte ich an meine Familie, besonders an meine Frau Hildegard richten, die bei dem viel betriebenen zeitlichen



Treffpunkt Landeshauptmann 2015

Aufwand der letzten Jahre immer sehr rücksichts- und verständnisvoll war. Ich danke allen Mandataren für die konstruktive Mitarbeit und für die vielen interessanten Diskussionen zum Wohle unserer Gemeinde. Ebenfalls dankbar bin ich all meinen ehemaligen politischen Weggefährten, allen voran Altbürgermeister Otmar Duelli, der mich zur Gemeindepolitik brachte und vielen ehemaligen Mandataren wie Eduard Berchtel, Heinrich Amann, Jakob Erhart, Josef Geiger oder Jakob Nigg, bei denen ich über viele Jahre praktische Erfahrung sammeln durfte. Gerhard Rauch danke ich für die letzten acht Jahre als Vizebürgermeister und vor allem für die Unterstützung in der Zeit zu Beginn der Amtsübernahme. Ebenfalls möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das gute Betriebsklima und für die Unterstützung in den unterschiedlichsten Aufgaben bedanken. Ich hoffe, dass die künftige Politik das schöne Schnifis weiter so liebens- und lebenswert erhalten kann. Es ist es wert, sich politisch für das Wohl der Dorfgemeinschaft einzubringen und bei der Gestaltung des eigenen Lebensraumes mitzuwirken. Ich wünsche der neuen Regierung alles Gute, viel gute Ideen und Kraft bei der Umsetzung unter dem Motto „Gemeinsam aus dem Möglichen das Beste machen“.

Bgm. Ing. Anton Mähr

KULTURAUSSCHUSS

Der schon für das Frühjahr geplante und dann auf Herbst verschobene Fotonachmittag muss coronabedingt leider wieder abgesagt werden.

Auch das Generationenfest kann in der jetzigen Situation nicht durchgeführt werden. Schade, denn diese Zusammenkunft war immer ein sehr schöner Abend und kommt für die Teilnehmer nur alle zehn Jahre. Damit die „Nullergenerationen“ nicht leer ausgehen, soll dieses Fest nach Möglichkeit im Frühjahr nachgeholt werden.

Gerade rechtzeitig zwischen den coronabedingten Einschränkungen im Frühjahr und Herbst konnte das Ensemble um Herbert Walser-Breuß mit ihrem Programm „Wie das Leben so spielt“ das Publikum bei drei Auführungen in unseren Dreiklang-Gemeinden begeistern (siehe Dreiklang-Bericht).

Leider nicht mehr ausgegangen ist es mit der Segnung der Jubiläumslinde beim Alten Bild. Diese wurde im Frühjahr von der Forstbetriebsgemeinschaft anlässlich 1200 Jahre Schnifis dort gepflanzt. Andrea Heingärtner sollte dazu einen Gedenkstein gestalten. Auch die



Oben: Andrea Heingärtner bei der Gestaltung des Jubiläumssteines
Unten: Das fertige Kunstwerk mit den Jahreszahlen



ser Stein kann, obwohl erst eben fertig geworden, schon Geschichte schreiben: Der ursprünglich ausgesuchte Stein am Weg unterhalb des Gampelin war zu schwer, um mit dem LKW-Greifer verladen zu werden. Zwei bei Arbeiten an der Bludescherstraße ausgegrabene Gneise waren zu grobkörnig für eine feine Gravur. Schließlich wurde die Firma Erhart Transporte beauftragt, einen quaderförmigen Gesteinsblock, der direkt beim Alten Bild lag, zum Walgaublick zu transportieren. Dort begann Andrea mit der Bearbeitung, musste aber feststellen, dass beim Einmeißeln der Buchstaben ganze Brocken absplitterten. Letzten Endes suchte sie einen Stein beim Materiallager der Firma Vonbrül an der Märchentälstraße aus, den sie dann bearbeiten konnte. Er wurde gerade noch rechtzeitig fertig, nach Absage der Einweihung aber nicht mehr sofort zum Alten Bild gebracht. Dies erfolgt bei Gelegenheit in den nächsten Tagen. Die Einweihung wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Herbert Dünser



**Heizkostenzuschuss
Winter 2020 / 21**

Wie in den vergangenen Jahren wird auch für die kommende Heizperiode ein Heizkostenzuschuss von € 270,— für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen gewährt.

Die Abwicklung erfolgt wie bisher über die Gemeinden und Bezirkshauptmannschaften. Der Heizkostenzuschuss kann im Zeitraum vom

**Montag, den 12. Oktober 2020
bis Freitag, den 19. Februar 2021,**

beim Wohnsitzgemeindeamt beantragt werden.

Aufgrund der aktuellen Situation um COVID-19, kann der Antrag erstmals in elektronischer Form abgegeben werden. Das Formular kann bei der Gemeinde unter office@schnifis.at beantragt werden. Sämtliche für den Antrag relevante Unterlagen für den Einkommensnachweis, sind dem elektronischen Antrag beizufügen.

Die monatlichen Nettoeinkommens-Obergrenzen und weitere Infos erhalten Sie auf www.vorarlberg.at oder in Ihrem Gemeindeamt.

NEUIGKEITEN AUS DEM PFARRHEIM SCHNIFIS



Seit 05. Oktober 2020 ist Barbara Nigg aus Düns für die Organisation und Reinigung des Pfarrheims zuständig.

Für Reservierungen und Fragen erreicht ihr Barbara unter der Tel. 0676 / 496 61 46.

Wir freuen uns, eine neue Mitarbeiterin für unser Pfarrheim gefunden zu haben und wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Sabrina Hupfeld, die sich im letzten Jahr um die Belange des Pfarrheims gekümmert hat, sagen wir ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für ihren Dienst.

NEUES AUS DEM DREIKLANG



Wie das Leben so spielt - eine vergnügliche Stunde in Schnifis und Düns.

Unter freiem Himmel bei lauen Sommernächten konnten in Schnifis und Düns sowie in Tonis Luag ahe am Dünserberg über 100 Musikbegeisterte einen besonderen musikalischen Genuss erleben. Unter der Organisation des Kulturausschusses Schnifis in Zusammenarbeit mit der ARGE Dreiklang ist es coronabedingt gelungen, drei ganz besondere Musiker in unsere Gemeinden zu bekommen. Wäre die Lage für Künstler derzeit nicht besonders schwer, wären Herbert Walser Breuss, Rosario Bonaccorso und Peter Madsen, allesamt ausgezeichnete Jazzmusiker, derzeit wohl irgendwo in der Welt auf Tournee und sicher nicht für ein Konzert bei uns zu haben gewesen. Die Initiative „Kultur im Jetzt“ des Landes Vorarlberg unterstützte heimische Künstler in ihrer auftragsarmen Situation, indem durch Förderungen solche Veranstaltungen ermöglicht wurden.



Eine besondere Ambiente bot der Innenhof vor dem Laurentiusaal.

Begleitet von feinsinnigen humoristischen Texten, angefangen von Laurentius von Schnifis, über W.A. Mozart bis hin zu Heinz Erhardt, vorgetragen von Renate Bauer und Yasmin Ritter, spielte das Trio einen sehr stimmungsvollen Cool Jazz mit freien Interpretationen und Variationen. Das Publikum zeigte sich entsprechend begeistert von diesem wohlthuenden Sound. In Düns ließ ein kleiner Regenspritzer die Zuhörer näher zu den Aufführenden unter das Vordach rücken, was diesem wunderbaren Abend noch mehr Atmosphäre verlieh.



Auch die Künstler hatten sichtlich Spaß.

Im Anschluss an das Konzert gab es bei feiner Bewirtung noch die Möglichkeit des Gedankenaustausches mit Künstlern und Besuchern. Dabei wunderte sich so mancher Gast wie es möglich war, so hochkarätige Musiker in unsere Region zu bekommen.

Marcus Naumann 05.10.2020



Exkursion

Günter Dünser

INFORMATIVER SPAZIERGANG ENTLANG DEM WALD-WISSEN- WEG

Seit kurzem gibt es in Schnifis bei der FBG Jagdberg einen neuen Wald-Wissens-Weg. Günter Dünser, Waldpädagoge und Forstarbeiter, gibt uns entlang des Rundweges Einblicke in das Leben der Bäume in Zeiten des Klimawandels - von A wie Aufforstung bis Z wie Zukunftsbaum. Ein spannender Nachmittag für die ganze Familie!

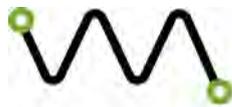
Sa. 7.11.'20
13.00 Uhr

Schnifis
Fallersee

*Kostenlos und bei jeder Witterung.
Begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldung unter walgau-wunder@imwalgau.at*

*Aufgrund von Covid-19 Bestimmungen ist eine **Anmeldung** zur Veranstaltung zwingend erforderlich. Gegebenenfalls kann es kurzfristig zu Änderungen oder Absagen kommen. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.walgau-wunder.at.*





REGIO-PROJEKT JUGENDBETEILIGUNG „JUNG & WEISE IM WALGAU“

Die Herausforderungen der Gegenwart verlangen nach verlässlichen Kooperationen zwischen den Generationen und unterschiedlichen Systempartnern. Ausgehend von den Anliegen der jungen Leute und um deren Mitwirkung zu stärken, entwickelte Welt der Kinder das Programm jung&weise: Im Auftrag der Regio Im Walgau kuratiert Carmen Feuchtner (Welt der Kinder) den Prozess, co-gefördert durch Land Vorarlberg und die Weitblick gmbh. Die Begleitung der jungen Leute erfolgt in Kooperation von Welt der Kinder, Sylvia Kink-Ehe (youngCaritas) und Mittelschulen der Region.

jung&weise auf Reise – auf dem Fahrrad durch den Walgau

15 Jugendliche der Initiative jung&weise erkundeten kürzlich den Walgau. Ziel der Radtour war, mehr über Klimaprojekte der Gemeinden zu erfahren. Mit dabei waren außerdem Sylvia Kink-Ehe von jung&weise, Marina Fischer vom KLARI-Projekt sowie Magdalena Tordy, Klimawissenschaftlerin und Karin Oberauer, Mitarbeiterin bei „k.i.d.z.21-Austria“.

Die Radtour startete in Bludenz und führte Richtung Ludesch. Unterwegs suchten wir nach „coolen Plätzen“. Unsere Fragestellung: Wo möchten wir uns im Sommer gerne draußen aufhalten? Im Rahmen des KLARI-Projekts im Walgau soll nämlich auf Orte im Grünen aufmerksam gemacht werden. Über diese „Klimawandel-Anpassungs-Modellregionen“ (kurz: „KLAR“) erzählte uns Marina Fischer bei einer ausgiebigen Rast noch mehr. Jede KLARI-Region bekommt vom Klima- und Energiefonds ein Budget, mit dem sie zehn individuelle Maßnahmen zur Anpassung an das sich verändernde Klima setzen kann.

Lorenz Schmidt, Leiter der Abteilung für Raumplanung in Vorarlberg, verschaffte uns einen Einblick in die Raumplanung und deren Herausforderungen. Je nach Interesse möchten verschiedene Menschen Boden unterschiedlich verwenden. Gerade im dicht besiedelten Walgau ist es nicht immer einfach, freie Grünflächen und Grenzen zwischen Gemeinden zu erhalten. Raumplanung ist ein Spagat zwischen persönlichen Interessen und dem Allgemeinwohl der Bevölkerung, zeigte Schmidt auf.

Nach einer Mittagsjause ging die Radtour weiter. Zufällig trafen wir auf Tobias Marte vom Frima-Gemüse-Biohof in Ludesch. Er erzählte uns über seinen Umstieg auf die Bio-Landwirtschaft, weil es seiner Meinung nach keinen Sinn macht, gegen die Natur anzukämpfen. Auf Martes Feldern lassen sich direkte Auswirkungen des Klimawandels beobachten. Es verschieben sich beispielsweise die Saat- und Erntetermine.

Das Verhalten von Menschen hat aber nicht nur mit der Natur zu tun, ganz entscheidend ist auch, in welchem sozialen Klima sie großwerden. Dazu traf die Gruppe auf die Psychotherapeutin Beate Huter. Sie vermittelte Geschichte und Gegenwart des Pädakoop (Vbg. Kinderdorf) und der Stiftung Jupident. Was noch vor zwei Generationen für junge Menschen eine Androhung war, sind heute an Kinderrechten orientierte, hochprofessionelle Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, die jungen Menschen in belasteten Situationen verlässlich Schutz und Hilfe anbieten.

Die Exkursion konzentrierte sich ganz auf die Initiative der jungen Leute: Dass Gemüseanbau nicht allein Profis vorbehalten ist, beweist ein Initiativteam aus Satt-eins. Sie ziehen auf einem kleinen Feld erfolgreich Gemüse und verschenken es gegen freiwillige Spenden. Außerdem beteiligen sie sich beim Satteinsener Gemeinschaftsgarten, in dem Menschen verschiedener Generationen und Herkunft zusammen Gemüse anbauen und Blumen pflanzen.



Wir trafen heute auf unterschiedlichste Personen und Projekte. Es war sehr interessant, einen Tag lang beispielhaft zu sehen, wie vielfältig diese Aktionen sind.

Eines wurde uns bewusst: Wir sind alle Teil des Problems, aber das heißt auch, dass wir Teil der Lösung werden können!

Bericht: Viktoria Ganahl, 14 Jahre



QUALITÄTSWEINE AUS ÖSTERREICH

Erhältlich ab Hof bei der Familie Dünser
Feldweg 136 | Tel: +43 5524 88 73

+43 664 180 51 86



„Spatenstich“ Käsereifelager 21. Oktober 2020

Mit Freude und Elan wird an unserem neuen Käsereifelager gearbeitet. Geplant sind Reifeplätze für 6800 Bergkäse und 7200 Laurentiuskäse. Der Käsekeller wird mit Pflegerobotern für Bergkäse und Laurentiuskäse, Klimaanlage, Lagerlogistik usw. ausgestattet und nach den neuesten technischen und ökonomischen Erkenntnissen errichtet. Geplant ist ein „Umzug“ in das neue Käsereifelager im Sommer 2021.

Am bisherigen Standort verbleibt die Produktion aller unserer Produkte, in Zukunft auch Sauerkäse, und natürlich „Üsr Lada“.



Michael Lampl und BM Ing. Jürgen Ritter - Amman Bau, Ing. Thomas Raggl, Bürgermeister Ing. Anton Mähr, Sennereiobmann Markus Hartmann, Obmannstellvertreter Markus Nigg

Wir bedanken uns bei allen die zum guten Gelingen unseres Bauvorhabens „Käsereifelager“ beitragen, im Besonderen auch bei der Gemeinde Schnifis für die erteilte Erlaubnis vorbereitende Baumaßnahmen vor dem „Spatenstich“ erledigen zu dürfen. Somit dürfte es mit der „Dachgleiche“ bis Weihnachten klappen!



Sie suchen ein passendes Geschenk?

Gerne stellen wir Ihnen eine individuelle Aufmerksamkeit von unseren regionalen Anbietern nach Wunsch zusammen.

Öffnungszeiten „Üsr Lada“
Montag bis Samstag
08:00 bis 12:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr
Sonn- und Feiertage
9:00 bis 11:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr

Sennerei Schnifis
+43 5524 2588
+43 5524 2588-6
www.sennerei-schnifis.at
vermarktung@sennerei-schnifis.at



Wir freuen uns!

Anfang September durften wir Lukas Madlener und Michael Hartmann in unser Team aufnehmen. Unsere zwei neuen Lehrlinge haben sichtlich Spaß an der Arbeit und starten mit voller Motivation ins Berufsleben.



Topfen-Gewürzapfelkuchen

Füllung:

- 500g Sennereitopfen
- 120g Zucker
- 40g Vanillepudding
- 100g Butttter
- 500ml Milch
- ½ Vanilleschote
- 1 Ei
- 3 Eidotter
- 3 Ländle Äpfel
- 20g Sennereibutter
- 40g Zucker

Mürbteig:

- 250g Mehl glatt
- 100g Butter
- 100g Zucker
- 1 Ei
- 1 TL Backpulver
- Essig

Das Rezept dazu findet ihr in unserer Genusschatulle oder auf unserer Homepage unter dem Punkt **News**.

Öffnungszeiten „Üs'r Lada“
 Montag bis Samstag
 08:00 bis 12:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr
 Sonn- und Feiertage
 9:00 bis 11:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr

Sennerei Schnifis
 +43 5524 2588
 +43 5524 2588-6
 www.sennerei-schnifis.at
 vermarktung@sennerei-schnifis.at

Wer keine Familienpass-Aktion verpassen möchte, ist mit den neuen Push-Mitteilungen des Vorarlberger Familienpasses immer auf dem Laufenden.

Push-Nachrichten sind Eilmeldungen, die unmittelbar auf dem Bildschirm des Smartphones angezeigt werden. Familienpass-BesitzerInnen müssen also nicht erst die Familienpass-App öffnen, um die Infos lesen zu können. Somit sind sie immer über neue Familienpass-Aktionen und Angebote informiert. Die Push-Mitteilungen lassen sich einfach mit dem aktuellen Update der Familienpass-App aktivieren. Zugangsdaten für die Aktivierung der Familienpass-App erhält man unter info@familienpass-vorarlberg.at. Die App steht kostenlos zum Download im App Store und bei Google Play zur Verfügung. Selbstverständlich ist auch der bisherige Familienpass im Scheckkartenformat neben der digitalen Version gültig.



©shutterstock

FAMILIENPASS KALENDER 2021

Er ist wieder da der brandaktuelle Familienpass Kalender 2021. Im handlichen A5-Format für die Handtasche oder auch dekorativ an der Wand. Er kann ab Ende November im Gemeindeamt oder im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz gratis abgeholt werden.

Vorarlberger Familienpass

Tel 05574-511-24159

info@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass



welt weit weg – Online-Infostunden

Seine Zelte im Ländle abbrechen und für ein paar Monate die Welt kennenlernen: Für viele Jugendliche ist ein Auslandsaufenthalt nach wie vor eine Option. Antworten auf offene Fragen und Inspirationen für den Aufbruch in fremde Welten bieten die aha Online-Infostunden via Zoom. Dabei gibt es Informationen aus erster Hand zu den verschiedenen Möglichkeiten wie Freiwilligendienste, Work & Travel, Au-pair USA oder Auslandspraktikum.

Aus organisatorischen Gründen ist ein Anmeldung notwendig. Die Teilnehmenden bekommen die jeweilige Meeting ID und das Passwort dann zugesandt. Detaillierte Infos findet man unter www.aha.or.at/welt-weit-weg

Dienstag, 3. November 2020, 19 Uhr

Au-pair in den USA

Anmeldung bis 2. November 2020: aha@aha.or.at

Dienstag, 17. November 2020, 19 Uhr

Auslandspraktikum

Anmeldung bis 16. November 2020: aha@aha.or.at

Dienstag, 1. Dezember 2020, 19 Uhr

Freiwilligeneinsätze außerhalb Europas

Anmeldung bis 30. November 2020: aha@aha.or.at



©aha_WendelinWimmer

Kreativ, motiviert und neugierig? get2gether aha Jugendteam

Im aha Jugendteam können Jugendliche ihre Talente einbringen und Neues kennenlernen. Egal ob fotografieren, moderieren, filmen, schreiben, designen, posten oder Feedback geben. Sie probieren aus, was ihnen Spaß macht und sammeln Erfahrungen fürs Leben! Außerdem erhalten sie Einblick in den Berufsalltag, bekommen kostenlose Weiterbildungen und sammeln Punkte für aha plus.



Wer Lust hat bei der aha – Jugendinfo Vorarlberg mitzumischen, erfährt alles rund um das Jugendteam beim get2gether am Donnerstag, 15. Oktober 2020 von 18 bis ca. 19.30 Uhr im aha Dornbirn (Bahnhofstraße 12). Anmeldung bitte bis 6. Oktober 2020 unter www.aha.or.at/misch-mit

Wintertraum: ermäßigte Winter-Saisonkarten

Wenn es Jugendliche schon vor dem Saisonstart auf die Piste zieht, dann steckt wohl die aha-Winteraktion dahinter! Ab Oktober startet in den Vorarlberger Ski-gebieten der Vorverkauf der Winter-Saisonkarten. Mit der aha card können Jugendliche auch heuer wieder kräftig sparen. Für sie gibt es ermäßigte Saisonkarten für Ski Arlberg, Montafon Brandnertal Card, Sonnenkopf, 3TälerPass und Ländle-Card. Einfach Gutschein herunterladen, ausfüllen und zusammen mit der aha card die ermäßigte Saisonkarte holen. Infos unter www.aha.or.at/winteraktion. Hier finden Jugendliche auch alle Infos zu weiteren winterfesten Angeboten mit der aha card wie günstiger Servicecheck oder Prozente auf sportliches Outdooroutfit und Wintersortiment.



Bitte recht freundlich! Bewerbungsfoto vom Profi

Wie schaut die perfekte Bewerbung aus? Neben den Hardfacts kann ein gutes Bewerbungsfoto die Chancen auf den Traumjob erhöhen. Ein solches bekommen Jugendliche an vier Terminen gratis im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz sowie im Graf Hugo in Feldkirch.



Ein Profi setzt sie dort passend in Szene und lichtet sie ab.

Bei Fragen zu Lehrberufen oder Ausbildungsmöglichkeiten stehen das BIFO und das Berufsinformationszentrum (BIZ) vor Ort zur Verfügung.

Termine:

Montag, 16. November 2020, aha Dornbirn
Dienstag, 17. November 2020, aha Bregenz
Mittwoch, 18. November 2020, aha Bludenz
Donnerstag, 20. November 2020, Graf Hugo Feldkirch
jeweils von 14 bis 17 Uhr

Für alle zwischen 14 und 26 Jahren. Aufgrund von Covid-19 kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Alle Infos zur Anmeldung findet man unter www.aha.or.at/bewerbungsfoto

Zweimal Spaß haben, einmal zahlen

Zwei haben Spaß, eineR zahlt – heißt das Motto bei der 2für1-Aktion der aha card. Gilt im Oktober in der AV Boulderhalle in Bludenz und im Oktober und November im Rio Kino in Feldkirch. Nur für aha card-InhaberInnen und gegen Vorlage der aha cards – alle Infos unter www.aha.or.at/2fuer1



aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg
Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

Liebe Schnüfner

Wir sind die zwei neuen Lehrpersonen der Volksschule Schnifis und haben im September unser erstes Dienstjahr begonnen. Nebenbei absolvieren wir noch unser Studium und unterstützen Andrea Rottmar und Marlene Juen an jeweils zwei Tagen in der Woche. Da wir in Brand und Meiningen wohnen, sind wir schon gespannt „Schnüfis“ und seine Kinder näher kennenzulernen und nebenbei den schönen Ausblick zu genießen.

Wir freuen uns auf das kommende Schuljahr und sind gespannt, was uns alles erwarten wird.

Magdalena Frick & Angela Pasqualini



Obstjause

„An apple a day keeps the doctor away“ ist ein englisches Sprichwort und bedeutet auf Deutsch „Ein Apfel am Tag hält den Doktor fern“.

Ganz nach diesem Motto gibt es bei uns nach der 4. Stunde immer eine kleine Obstjause, meistens sind es Apfelschnitze, die die Lehrerinnen für die Kinder richten.

Deshalb haben wir uns auch sehr gefreut, als uns der Obst- und Gartenbauverein eine ganze Schachtel Äpfel geschenkt hat. Leckere Gala und Elstar Äpfel.

Vielen Dank vor allem an Leo Amann, dem Obmann des Vereins!

Unseren Schülern und Schülerinnen schmecken die Äpfel sehr.

Mag. Andrea Rottmar



Wandertag der 3. und 4. Klasse

„Das Wandern ist des Müllers Lust ...“, wir alle kennen dieses altbekannte Kinderlied. Aber das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust, sondern auch die Schnüfner Kinder wandern gerne.

So haben wir gleich in der zweiten Schulwoche eine Herbstwanderung zum Thüringer Weiher unternommen. Immer wieder machten wir Pausen und spielten im Wald Spiele wie: Weitwurf und Zielwurf mit Tannenzapfen usw. Besonders gut gefiel den Kindern das Bauen mit Naturmaterialien. Stolz präsentierte jede Gruppe zum Schluss ihre Werke.

Es war ein wunderschöner Wandertag.

Mag. Andrea Rottmar



FEUERWEHRAUSFLUG 2020



Am Samstag den 19. September 2020 verbrachte die Feuerwehr Schnifis einen unvergesslichen Ausflug.

Um 8:00 Uhr trafen sich einige Feuerwehrler inklusive Begleitung beim Gerätehaus.

Kurz darauf spazierten wir nach Schlins, wo wir bei Leo Amann einen kurzen Besuch in der Mosterei machten. Mit Bus und Zug fuhren wir nach Götzis, wo uns unsere Guides Bum und Tschuppi schon erwarteten.

Dort angekommen wanderten wir zur Millrütte, während die freiwilligen die Hohe Kugel bestiegen konnten.



Gut angekommen trafen sich alle wieder bei der Emser Hütte, wo es eine kleine Stärkung gab. Zu Fuß ging es weiter zur Alpe Schönermann. Auch hier durfte das Einkehren nicht ausgelassen werden.

Das nächste Ziel war die Hütte Schutannen, wo wir jedoch aufgehalten wurden. Unsere Guides organisierten mitten auf dem Wanderweg einen kleinen Stopp um eine Erfrischung zu trinken. Die Zeit verging rasch und die meisten kamen erst am späten Nachmittag beim geplanten Ziel an, dort gab es für alle ein leckeres Abendessen.

Nach unserem Aufenthalt brachte uns die Feuerwehr Lustenau und Hohenems wieder gesund nach Hause.

Vielen Dank an den Abschnitt Süd, die uns so einen tollen Ausflug organisiert haben

Geschrieben von Jana Jenny

Sehr geehrte Damen und Herren!

Je tiefer die Außentemperaturen sinken, umso höher sind die Energiekosten für Strom, Warmwasser und Heizung in den Häusern und Wohnungen Vorarlbergs. Durch den kostenlosen Energiesparcheck hilft die Caritas einkommensschwachen Haushalten aber dabei, Energie effizienter einzusetzen und somit bares Geld zu sparen.

Energieberater zeigen direkt bei den InteressentInnen zuhause wie sie bei Energiekosten einsparen können.

Des Weiteren nehmen die Energieberater Energiesparartikel wie Zeitschaltuhren, Wasserkocher, schaltbare Steckdosenleisten etc. in die Haushalte mit, die bei Bedarf dort gleich eingesetzt werden.

Durch die Kooperation mit der VKW und deren SystempartnerInnen ist es uns auch dieses Jahr wieder möglich, einen kostenlosen Austausch von Kühlgeräten durchzuführen, wenn es bei diesen Geräten um große Energiefresser handelt.

Wir möchten uns hiermit für die wertvolle Unterstützung von Städten und Gemeinden bedanken, die immer wieder Haushalte auf unser Angebot aufmerksam machen. Wir freuen uns über jede Anmeldung und bitten weiterhin um diese Unterstützung!

Wir freuen uns über eine gute Zusammenarbeit und weitere Aufträge!

Mail: energiesparcheck@caritas.at

Telefon: 0676/884205727

Ganz liebe Grüße,

Andrea Wüstner (Projektkoordination)
Michael M. Natter (Fachbereichsleiter)



Corona-Modus auch bei der Gemeindegemusik

Die Schnifner Musikanten haben Anfang Oktober aufgrund der aktuellen Corona-Situation die Registerproben für das Weihnachtskonzert abgebrochen. Das traditionelle Konzert wird heuer erstmals seit dem 2. Weltkrieg nicht stattfinden können, da die Saalverhältnisse im Laurentiussaal die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllen. Somit müssen wir auch leider die anstehenden Ehrungen für Ernst Dünser (60 Jahre) und Anton Mähr (50 Jahre) bis auf Weiteres verschieben. Aktuell wird an einem Konzept gearbeitet, damit wir mit kleineren Besetzungen die Probenarbeit fortsetzen können.

Hochzeitsständchen für Raffaella Dünser



Ende August gaben sich in der Rankweiler Basilika unsere Klarinetistin Raffaella und Patrick Ferrarri das Ja-Wort. Trotz strömendem Regen wurden sie von uns Musikanten unter den Bögen des Eingangsbereichs musikalisch in den Ehestand begleitet.



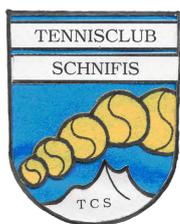
Helmut Amann feierte seinen 90er

Anfang September feierte Helmut Amann vom Feldweg im Pfarrheim im Kreis seiner Familie und Freunde seinen 90. Geburtstag. Da er auch seine beiden letzten



verbliebenen Jahrgänger Arnold Duelli und Jakob Erhart eingeladen hatte, kam es zu einem Gemeinschafts-Ständchen durch die Gemeindegemusik. Helmut zeigte sich sehr erfreut - war er doch selber 13 Jahre Musikant und von 1954 bis 1958 sogar Kapellmeister des Vereins.





TENNISCLUB SCHNIFIS

Die spezielle Tennissaison 2020 neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Bereits in der letzten Ausgabe von "Schnüfis uf än Blick" wurde erwähnt, dass der Tennissport relativ normal durch die Corona-Zeit gekommen ist. Und so konnte Ende August wie gewohnt die Schülertrainingswoche unter der Leitung von unserem Jugendsportwart Elias Maurer stattfinden. Insgesamt nahmen ungefähr 30 begeisterte und motivierte Kinder und Jugendliche daran teil. Ihr Trainingspensum beschränkte sich aber nicht nur auf diese Intensivwoche im Sommer, während der ganzen Saison wurde jeder Freitag fleißig trainiert.

Von Mitte August bis Mitte September fand die Vereinsmeisterschaft statt. Heuer haben wir sie zum ersten Mal gemeinsam mit unserem Partnerverein TC Nenzing durchgeführt. Der Finaltag fand an einem traumhaften Samstag bei uns in Schnifis statt, bei dem die Sieger in den unterschiedlichsten Bewerbungen (Schüler, Senioren, Einzel, Doppel usw.) gekürt wurden. In den abschließenden Partien unterlagen in den beiden Hauptbewerben (Damen- und Herren-Einzel) jeweils die beiden "Schnüfner" Karin Vonbrül und Oli Berchtel gegen starke Gegner aus Nenzing in hochklassigen Matches. Die erste gemeinsame Vereinsmeisterschaft darf sowohl sportlich als auch gesellschaftlich als voller Erfolg gewertet werden.



©TC Schnifis

Die Spielgemeinschaft mit Nenzing entwickelte sich heuer in jeglicher Hinsicht sehr positiv weiter und beschränkt sich mittlerweile bei weitem nicht mehr nur auf die Herrenmannschaften, welche vor einigen Jahren den Anlass für den Start von dieser Kooperation waren.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft im Detail:

U11: 1. Martin Amann, 2. Jonas Alton

U15: 1. Philipp Rocha, 2. Ruben Duelli

Herren 60: 1. Leon van Velzen, 2. Rupert Boso

Herren 50: 1. Willi Berchtel, 2. Christoph Neyer

Mixed-Doppel: 1. Birgit Ganahl & Thomas Fritz,
2. Johanna Wäger & Rene Steinhauser

Damen-Doppel: 1. Styn Docter & Claudia Simoner,
2. Andjelka Lujic & Barbara Jutz

Herren-Doppel: 1. Dominik Ganahl & Christoph Neyer,
2. Thomas Fritz & Oli Berchtel

Damen: 1. Styn Docter, 2. Karin Vonbrül

Herren: 1. Marco Jutz, 2. Oli Berchtel

TC Schnifis



theofritsche.at
SCHUL- UND HILFSPROJEKTE

Anfang September 2020 sind im Dorfkern von Rodikot 15 Häuser abgebrannt. Die Bewohner dieser Häuser haben neben ihrer Unterkunft sämtliche Habseligkeiten verloren.



Der völlig zerstörte Dorfkern in Rodikot
©Theo Fritsche

Wir wurden von unserem Team in Nepal umgehend kontaktiert und um Hilfe gebeten. Zwischenzeitlich haben wir die Familien mit den wichtigsten Dingen wie Kleidung für die kommenden kalten Wintermonate ausgestattet.

Der Distrikt Humla in Westnepal ist generell sehr ärmlich, darum haben wir diese Region seit letztem Jahr als weitere Schwerpunktregion ausgewählt. Touristisch ist diese Gegend gar nicht erschlossen, daher sind sie hauptsächlich von den Einnahmen der Landwirtschaft abhängig. Im ersten Schritt haben wir - noch vor der Brandkatastrophe - Kinder von ausgesprochen armen Familien unterstützt, damit sie in die Schule gehen können und einen Zugang zu Bildung haben.



Die Einwohner haben bei dem Brand deren Existenzgrundlagen verloren ©Theo Fritsche

Björn Berchtel

Die **Schul- und Hilfsprojekte Theo Fritsche** unterstützen seit Jahren verschiedene Projekte in Nepal, um den Menschen in erster Linie durch Bildung bessere Zukunftsperspektiven zu bieten.

Aufgrund des Brandes in der Ortschaft Rodikot herrscht akuter Handlungsbedarf. Um die Menschen in Rodikot schnell unterstützen zu können, freuen sich **Theo und Björn** auf jeden gespendeten Euro.

Spendenkonto

Schul- und Hilfsprojekte Theo Fritsche

Raiffeisenbank im Walgau

IBAN AT03 3745 8000 0578 9441

Für eure Spenden möchten wir uns herzlichst bedanken und versprechen, dass jeder Euro bei den hilfsbedürftigen Menschen direkt ankommt!



Obstlese und Mosten 2020

Wie jedes Jahr, waren die Mannen der Schnüfner Funkazunft auch heuer wieder fleißig am Obst auflesen und anschließend bei der ersten Veredelungsstufe in der Mosterei von Leo Amann in Schlins. Bereits um 08:00 Uhr trafen sich die arbeitseifrigen Burschen aller



Gute Stimmung bei der Familie Schuler

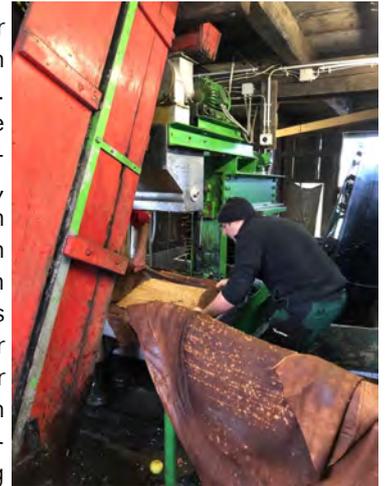
Altersklassen beim Bongert von Markus Nigg, welcher der Funkazunft wieder das Obst zur Verfügung gestellt hat. Die für ein Wochenende sehr unchristliche Uhrzeit – hier waren die jungen Familienväter klar im Vorteil – und die widrigen Wetterverhältnisse wurden ignoriert und ohne zu jammern mit der Arbeit begonnen. Mit der Unterstützung der zukünftigen Generation unserer Funkazünftler wurden Kübel um Kübel gefüllt und auf dem Anhänger gesammelt. Nachdem hier ganze Arbeit geleistet wurde, konnten sich die Männer noch kurz im Schöpfle aufwärmen, bevor es ein paar Höhenmeter weiter nach oben zum Güll-Hof von Thomas Nigg ging, wo der



zweite Teil der Obstlese beginnen konnte. Deutlich mehr Freude an der Arbeit unter den gegebenen Bedingungen konnte man auch dort bei der jüngsten Generation erkennen, auch wenn die älteren Kollegen sich nichts anmerken ließen. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Markus und Thomas für diese großzügige Geste. Nachdem auch beim Güll-Hof der Boden vom Obst befreit wurde, fuhr man traditionell nach Schlins zu der Mosterei von Leo Amann. Das durch den Regen bereits gut vorgewaschene Obst wurde unter der strengen Regie von Leo



zügig von Jan Erhart der eher wenig schonenden Zerkleinerung zugeführt. Anschließend musste sich wie jedes Jahr jemand freiwillig melden, der Leo beim Befüllen der einzelnen Schichten und anschließenden Entsorgung des Tresters zur Hand ging. Und hier meldete sich nach kurzer Zeit des Schweigens kein geringerer, als der Obmann Mario Haug höchstpersönlich. Während Mario die kurze Pause während des



Obmann Mario Haug arbeitete auf den Millimeter genau.

Pressvorganges nutzte, um ein wenig durchzuatmen und wieder zu Kräften zu kommen, war es dem Mostmeister Norbert Burtscher vorbehalten, den ersten gepressten Saft auf seine Süße und den Geschmack zu testen. Dessen Begeisterung über das Ergebnis spiegelte sich in seinen glänzenden Augen wieder. So manch einer dachte bereits, dass es sich hier um Freudentränen handeln müsse. Als auch dieser Schritt beendet war, fuhren die Mannen der Funkazunft zurück nach Schnifis ins Sägaloch, wo man den Saft für die weitere Veredelung bei Toni Höck in den Mostkeller pumpete. Jetzt war die Arbeit erledigt und die nicht mehr ganz frisch wirkenden Zünftler konnten sich mit den Most-Resten der letzten Obstsaison stärken. Nun bedarf es einer intensiven Pflege und Betreuung des Rohjuwels durch das vom Mostmeister Norbert Burtscher geleitete Mostteam, damit auch bei den kommenden Festen wieder der „weltbeste Glühmost“, wie er jährlich von einem wesentlichen Teil der Dorfbewölkerung genannt wird, konsumiert werden kann. An dieser Stelle hoffen wir natürlich, dass der uns alle einschränkende Virus die Bühne ehestmöglich verlässt, damit unsere Vereine wieder ihre Veranstaltungen durchführen und wir die ein oder andere davon mit unserem Most bereichern können.



Volle Konzentration beim Mostmeister Norbert Burtscher

Joachim Stark
Schriftführer

Nachruf Rosmarie Amann

*28.11.1934 †01.08.2020



Rosmarie wurde als älteste von acht Geschwistern in Klaus geboren. Ihr Vater Ernst war Maurer und zusammen mit seiner Frau Maria hatten sie eine kleine Landwirtschaft bei der sie stets mit anpacken musste.

Erst mit 25 kam Sie als Küchengehilfin ins Schnüfner Bädle, wo sie ihren späteren Mann Dominikus kennen lernte.

Doch bis zur Heirat sollte es noch etwas dauern. Mit dem ersparten Geld, erfüllte sie sich ihren eigenen Herzenswunsch Hebamme zu werden und so kam es, dass sie in Innsbruck die Ausbildung zur Hebamme machte. Dies war ihr absoluter Traumberuf, den sie mit viel Herz, Geduld, Ruhe, Fürsorge und Wissen über viele Jahre machen konnte.

Nach ihren Aufzeichnungen war sie bei 303 Hausgeburten dabei. Einige Frauen kamen in den 70iger Jahren auch extra nach Schnifis, wo Sie als Wöchnerinnen mit ihren Babys sehr umsorgt wurden.



1966 war es dann soweit. Rosmarie und Dominikus heirateten und in kurzer Zeit wuchs die Familie heran. Das Familienleben hatte für Rosmarie immer einen hohen Stellenwert, besonders Bernhard lag ihr nach seinem Unfall sehr am Herzen.

Sie ist und war ein absoluter Familienmensch. Sie liebte es Feste zu feiern und Gäste einzuladen und zu bekochen. Davon zeugen viele Fotos von Taufen, Geburtstagen, Weihnachten und vielen anderen Anlässen.

Auch im Alter konnte die Stube nicht voll genug sein. Rosmarie hat es genossen, mittendrin zu sitzen und al-

len zuzuschauen. Besonders stolz war sie auf Ihre acht Enkelkinder, an deren Leben sie regen Anteil nahm. Zu hohen Festtagen wurde in der Stube dann musiziert und gesungen.

Die letzten Jahre wurden immer beschwerlicher. Dass sie auf den Rollstuhl angewiesen war und nicht mehr gehen konnte, hat sie sehr beschäftigt. Umso mehr freute sie sich über ihr Sonnenplätzle auf der Terrasse mit Blick auf die Zimba den sie sehr genossen hat.

Als die Kräfte nachließen, konnten wir Ihren Wunsch erfüllen, Zuhause in der Geborgenheit Ihrer Familie und der liebevollen Pflege von Gabi und Kathi sterben zu können.

Nachruf Nadja Rebecca Bouchareb

*10.03.1982 †23.08.2020



Nadja hatte ein beschwerliches Leben und musste mit vielen Enttäuschungen fertig werden. Trotzdem war sie meist fröhlich, mutig und willens, ihr bestmögliches aus ihrer Lebenssituation zu machen.

Nadja stammt aus einer zivilrechtlichen Ehe zwischen Driss Bouchareb (aus Marokko) und Elisabeth Bouchareb, geborene Stemmer (aus Schnifis). Nadja wurde in Feldkirch-Tisis geboren und getauft. Schon früh wurde eine hochgradige Schwerhörigkeit auf beiden Ohren festgestellt. In der Klinik in Innsbruck bekam Nadja mit ca. 12 Monaten ihre ersten Hörgeräte. Durch viele logopädische Übungen entwickelte sich langsam ihre Sprachfähigkeit. Oma Brunhilde Stemmer und Tante Elfriede Bitschnau haben immer wieder geholfen.

Bedingt durch ihr Handicap konnte Nadja nicht immer alles hören und richtig verstehen. Dies führte dann zu Konflikten und Missverständnissen im Kindergarten und der Schule.

Nadja besuchte den Kindergarten in Schnifis und den Kinderhort des LKH Feldkirch.

Von September 1988 -1990 (1. und 2. Schulstufe) hat Nadja die Sir James Whitney School in Belleville (Ontario/Kanada) besucht, eine Internatsschule für hör-

geschädigte und taube Kinder. Nadja hatte in dieser Zeit oft Heimweh. Nach 2 Jahren war ihr Englisch ausreichend gut, so konnte sie von September 1990 – Juli 1992 (3. und 4. Schulstufe) die Bishop MacDonell School besuchen, eine röm. kath. Bezirksschule mit einer Integrationsklasse für hörgeschädigte Kinder. Diese Schule war viel näher an ihrem Wohnort, weshalb Nadja die Schule täglich von Zuhause aus erreichen konnte.

Von September 1992 – Juli 1994 (5. und 6. Schulstufe) ging Nadja in die Volksschule mit Oberstufe für Gehörlose und schwerhörige Kinder in Dornbirn.

Von September 1994 – Juli 1996 (7. und 8. Schulstufe) wurde Nadja in der Musikhauptschule Thüringen integriert.

Als dann für Nadja die Berufswahl anstand, konnte sie keinen ihrer Wunschberufe, Krankenpflegerin oder Tierpflegerin, wählen, da in beiden Berufen ein intaktes Gehör notwendig war. Dies machte Nadja ziemlich traurig. Sie entschied sich dann Köchin zu werden. Von 1996 – 1998 hat Nadja die Polytechnische Schule in Feldkirch mit dem Berufsbereich Gastronomie und Tourismus besucht. Anschließend begann sie die Lehrausbildung zur Köchin in Schloss Hofen (Lochau). Nach dem zweiten Lehrjahr hat Nadja die Lehre abgebrochen. Ein Jahr später dann das dritte Lehrjahr absolviert und 2002 die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Im Alter von 18 Jahren fuhr Nadja alleine nach Marokko um ihren Vater kennenzulernen. Nadja war noch ein Kleinkind, als ihr Vater Driss nach der Scheidung von Mama Elisabeth Österreich verlassen hatte. Während dem Besuch bei ihrem Vater begegnete Nadja Ail Benzina. Die beiden verliebten sich ineinander und haben am 17. Februar 2001 zivilrechtlich geheiratet. Aus diesem Grund hatte Nadja die Lehrausbildung unterbrochen.

Beide wohnten bei Nadjas Mama und deren zweiten Ehemann Josef Fetz im Haus Feldweg 196 in Schnifis.

Im Herbst 2001 zog das junge Paar nach Dornbirn. Adil sah in der Stadt bessere Chancen eine Arbeit zu finden und Nadja wollte ihre Lehrausbildung abschließen. Von Schnifis aus war es schwierig, da beide noch keinen Führerschein hatten und auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen waren. Bei ihrer Arbeitsstelle häuften sich im Laufe der Zeit ihre Erschöpfungszustände und sie hatte oft Kopfweh. Auch wiederholte Infekte kamen hinzu. Eine gründliche Untersuchung zeigte eine sehr niedrige Anzahl roter Blutkörperchen. Nadja musste sehr viele unangenehme Untersuchungen wie Knochenmarkpunktionen erdulden. Dann fanden die Ärzte die Ursache für all die Symptome: MDS!! Eine niederschmetternde Diagnose! Und immer mit der Angst, es könnte sich zu einer Leukämie verschlechtern. Nadja bekam mehrere Therapieansätze. Sie entschied sich für ein Medikament, welches das Knochenmark anregt,

mehr rote Blutkörperchen zu produzieren. Dies funktionierte auch für längere Zeit und brachte Besserung. 2006 ging Nadja nach Barcelona, da es zur Trennung von Adil gekommen war. 2007 im April kam Nadja wegen der Scheidung für kurze Zeit nach Schnifis zurück und fuhr im Anschluss wieder nach Barcelona.

Am 1. Mai 2007 starb ihr Vater Driss. Danach verschlechterte sich Nadjas Gesundheitszustand und sie kam erneut nach Schnifis zurück. Als es ihr wieder besser ging, wollte sie wieder ein eigenständiges Leben führen und fand eine Wohnung in Alberschwende, später in Raggal. Es war all die Jahre gesundheitlich wie auch emotional ein ständiges Auf und Ab. 2018 im Juni wollte Nadja nach einer zerbrochenen Lebensgemeinschaft mit Michael heim nach Schnifis. Der Arzt hatte ihr zudem mitgeteilt, dass ihre Lebenserwartung nur noch sehr kurz sei.

Nadja hat den Kampf gegen ihre Krankheit dann am 23. August 2020 verloren. Nadja liebte gute Gespräche, gutes Essen, Ihre Tiere - besonders ihr Hündchen Holly. Sie liebte den Aufenthalt in der Natur und Reisen mit Freunden.

Ihr bezauberndes Lächeln, ihr ansteckendes Lachen und ihre strahlenden Augen werden immer in Erinnerung all der Menschen bleiben, welche Nadja kannten und liebten.

Ein Dank auch an alle, die Nadja mit ihren Taten, Gedanken und Gebeten unterstützt haben. Dank und „Vergelt's Gott“ allen, welche Nadja beim Umzug in den Feldweg 196 geholfen haben. Besonders an Veronika, Martin, Fidelis, Christiane, Gloria, Alex, Bernadette, Sascha, Theo, Michaela, Rainer, Ali, Solmaz, Christoff und Florian.

Deine Mama
Elisabeth Bouchareb

Nachruf Anni Lins

*28.01.1934 †7.9.2020



Als erstes Mädchen und drittes Kind von Reinelde und Hermenegild Stark erblickte Anni am 28. Jänner 1934 in einem einfachen Bauernhaus im Seewald das Licht der Welt. Die Kindheit der zwölf Geschwister war karg, arbeitsam und voller Entbehrungen.

In ihrer Jugend wollte Anni unbedingt Krankenschwester werden, was ihr nicht möglich gemacht wurde. 1957 lernte sie auf der Alpe Obere Hutla im Großen Walsertal Franz Lins kennen.

Es verging ein Jahr und sie gaben sich im September 1958 in der Kirche Bildstein das „Ja-Wort“. Anni zog nach Schnifis und bewirtschaftete mit Franz die kleine, bereits bestehende Landwirtschaft mit zwei Milchkühen, die nach und nach größer wurde.

Ein weiteres Jahr verging und das erste Kind – **Wilma Maria** – kam zur Welt. 1960 im Februar verstarb Katharina Lins, die Schwiegermutter von Anni, und im November des gleichen Jahres kam die zweite Tochter – **Katharina Ida** – zur Welt. Von 1959 bis 1973 wuchs die Familie fast jährlich. Im Februar 1963, es war ein schwerer Winter, erblickte **Edeltraud** das Licht der Welt. Danach folgte ein Sohn nach dem anderen:

1964 **Siegfried**, 1965 **Anton Michael**, 1967 **Reinhard**, 1968 **Hermann**, 1970 **Ernst**. 1973 wurde **Anneliese** geboren.

Anni war eine gute, unkomplizierte Mama mit einem großen Herz. Sie gewährte den Kindern viel Freiheit, schenkte ihnen immer Vertrauen und übergab den Älteren auch früh Verantwortung. Den Enkelkindern ermöglichte sie eine unvergessliche Kindheit.

Die Familie hatte auch schwierige Zeiten, doch sie blieb - wie ihr lediger Familienname lautet: stark.

Wie wir wissen liebte sie die Kühe über alles. Mit Herz, Leib und Seele war sie eine *umtuanige, rührige und begeisterte* Bäuerin. Menschenfreundlich und „vahnarrisch“ war sie, das Wohlbefinden der Tiere war ihr die wichtigste Angelegenheit. Kühe melken, Kälble tränken, „Fährlesauen“ aufziehen, Kraut einlegen, Kartoffeln stecken... und vieles mehr.

Die Leidenschaft mit Kräutern *Mensch und Tier* zu helfen, begleitete sie ab ihrer Lebensmitte. Viele Stunden verbrachte sie damit, Ringelblumen- und Johanniskrautblüten zu zupfen, Meisterwurzeln zu graben und das richtige Mondzeichen aus dem *Bregenzer Kalender* heraus zu suchen.

Der „Alpenfrieden“ war Anni's Leben! Ab 1975 verbrachte sie beinahe 20 Sommer auf verschiedenen Alpen. Es waren glückliche, selbstbestimmte Tage; von denen sie oft erzählte.



Aber sie arbeitete auch hart und molk in Spitzenzeiten 17 Kühe morgens und abends alleine von Hand.

2015 im März hatte sie einen Oberschenkelhalsbruch, als sie im Garten stürzte. Die Jahre danach machte sich schleichend eine Demenzerkrankung bemerkbar, die Pflegebedürftigkeit nahm dementsprechend zu.

Ein Teil der Kinder kümmerte sich sehr fürsorglich und aufopfernd Tag und Nacht um Anni.

Nach einem Schlaganfall ging es schnell bergab, Anni verstarb am 7.9.2020 Zuhause.

Sie bleibt unvergesslich.



*Helmut Amann, 90 Jahre
Wegacker*

Am 07. September feierte Helmut Amann seinen 90. Geburtstag. Aufgrund des schlechten Wetters, wurde dieses besondere Jubiläum im Pfarrheim gefeiert. Bürgermeister Anton Mähr und Gemeindevorstand Simon Lins überbrachten ein kleines Geschenk im Namen der Gemeinde Schnifis und wünschten dem rüstigen Jubilar noch viele Jahre voller Gesundheit. Die zahlreichen Besucher wurden auch von der Gemeindemusik mit einem Ständchen belohnt.



*Jakob Erhart, 90 Jahre
Jagdbergstraße*

Am 28. September feierte Jakob Erhart seinen 90. Geburtstag. Aufgrund gesundheitlicher Probleme konnten Bürgermeister Anton Mähr, Vizebürgermeister Gerhard Rauch und Peter Fuchsl erst am 30. September im Namen der Gemeinde Schnifis einen Geschenkkorb überreichen. Umso erfreulicher, dass sich Jakob in ausgezeichnetem Zustand und gesellig wie eh und je präsentierte. Die Gemeinde Schnifis wünscht Jakob weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit.



Lena

Hallo ich bin Lena und habe am 20.09.2020 im Landeskrankenhaus Bludenz das Licht der Welt erblickt.

Bei meiner Geburt wog ich 2900 g und war 51 cm groß.

Die stolzen Eltern Susanne Studer und Lucas Sonderegger sind überglücklich, dass ich da bin!

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Aktuelle Maßnahmen in Vorarlberg

Maßnahme	bundesweit geregelt	regional (zusätzlich) geregelt
Mund-Nasen-Schutzpflicht	ja per Verordnung	nein
max. Personen Veranstaltungen	ja per Verordnung	ja per Verordnung des Landeshauptmanns
ohne Sitzplatz (z.B. Hochzeiten)	indoor 6 outdoor 12	privat nur in eigenem Wohnraum nicht zum eigenen Wohnraum zählen z.B. zum Wohnen ungeeignete Keller und Kellerräume, Garagen, Carports, Scheunen, Werkstätten, Stadel usw.
mit Sitzplatz	indoor 1.000 outdoor 1.500	250 500 Ausnahme: Veranstaltungen mit einmaliger außergewöhnlicher künstlerischer oder sportlicher und von der Landesregierung anerkannter Bedeutung
Begräbnisse	100	
Sportveranstaltungen	je nach Veranstaltung	keine Zuschauer
Gastronomie & Beherbergung	ja per Verordnung	ja per Verordnung des Landeshauptmanns
max. Personenanzahl	indoor 6 outdoor 12	Registrierung: Kontaktdaten der Gäste werden erfasst und 4 Wochen aufbewahrt
Sperrstunde	1.00 Uhr	22:00 Uhr außer Beherbergungsgäste und Ausschank bei Veranstaltungen und Fach- und Publikumsmessen sowie Gelegenheitsmärkten
Bildung	zum Teil per Verordnung	ja per Verordnung der Bildungsdirektion
Schulen	ja per Verordnung BMBWF	 ;   ;  ; 
Gesundheits- & Sozialbereich	zum Teil per Verordnung	nein
Krankenhäuser	nur MNS, ansonsten Empfehlungen	
Pflegeheime	MNS, Präventionskonzept, ansonsten Empfehlungen	 <i>Rote Bezirke</i> Einschränkung beim Besuch von Pflegeheimen in Planung
Freizeit	ja mitumfasst	ja per Verordnung des Landeshauptmanns
Vereine	je nach Vereinszweck	kein geselliges Zusammensein ab 22 Uhr: Sperrstunde für Vereine, die überwiegenden Vereinszweck geselliges Zusammensein haben

Weitere Informationen zu Vorarlberg sind auf der Website des Landes Vorarlberg unter www.vorarlberg.at abrufbar.

Fr 06. Nov. 16:00- 18:00	Gemeinde Grünmüllsammung	Hackschnitzelhalle S 8
Sa 07. Nov 15:00- 16:00	WWWW - Walgau Wiesen Wunder Welt Wald-Wissen-Weg	Fallersee S 16
So 08. Nov. 08:45 Uhr	Pfarre Kriegerjahrtag	Pfarrkirche

*Grosse Notfälle und Krisen
zeigen uns, um wie viel größer
unsere vitalen Ressourcen
sind als wir selbst annehmen.*

*William James,
1842-1910,
US-amerikanischer
Philosoph und
Psychologe*

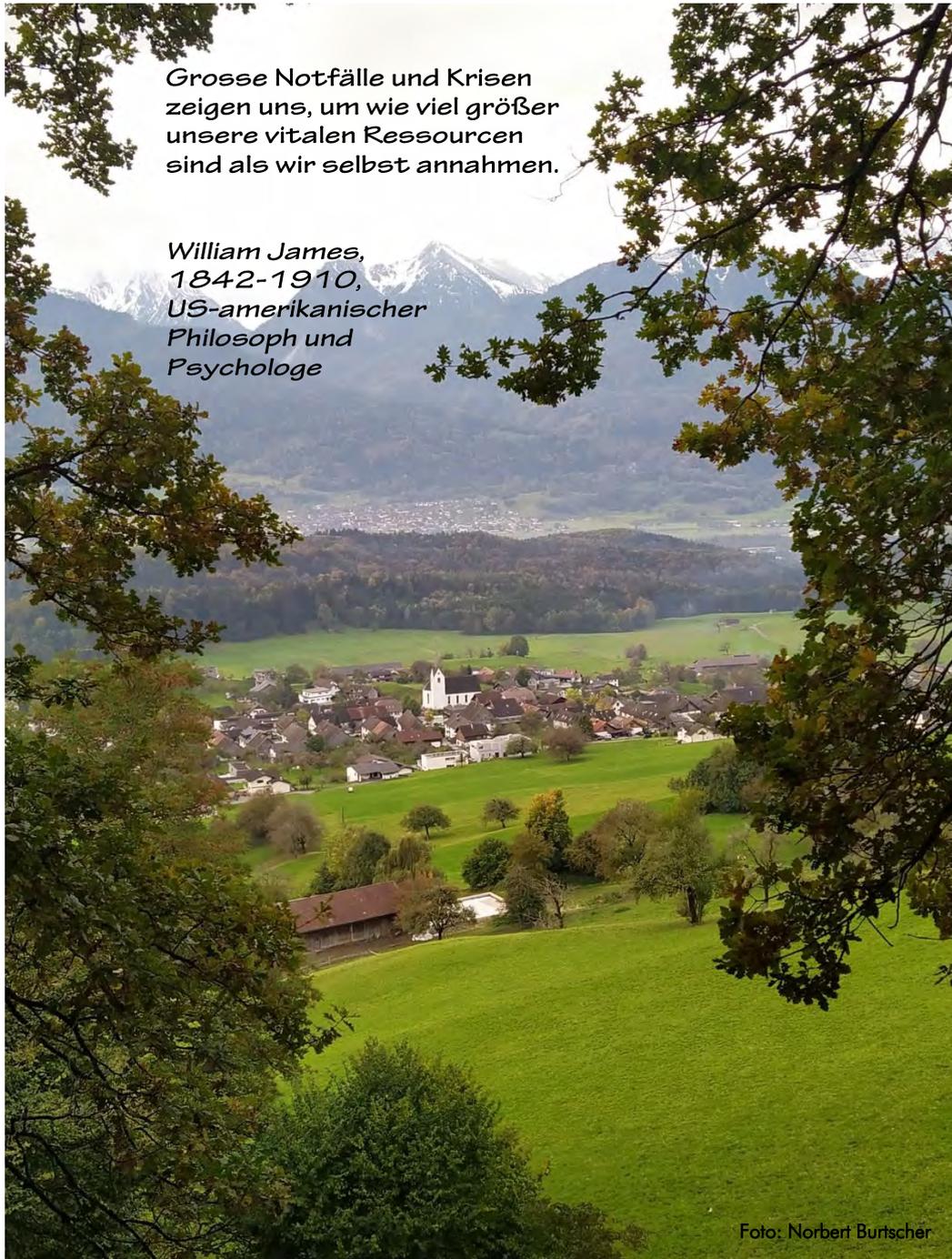


Foto: Norbert Burtcher